GEMEINDE WATTENWIL
Zentrumsgemeinde im oberen Gürbetal

schule wattenwil

Evaluation Projekt Schulsozialarbeit Wattenwil

Kindergarten und Primarstufe
Oberstufenzentrum

Projektdauer vom August 2024 bis Juli 2027

7. September 2026

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung 4

1 Ausgangslage 5

1.1 Situation im Kanton Bern 5

1.2 Konzept 6

1.3 Aufbau und Organisation 6

2 Zur Evaluation 6

3 Ergebnisse 6

3.1 Bedarfserhebung 6

3.2 Erbrachte Leistungen der Schulsozialarbeit 7

Aufwand nach Dienstleistungsbereich 8

Themenbereiche 8

Beratung, Bildung und Prävention etc. nach Zyklen 8

Kontaktaufnahme 9

Fallart 9

Fälle nach Anzahl Leistungen 10

Fallkomplexität 10

3.3 Ergebnisse Onlinebefragung der Schülerinnen und Schüler 10

Bekanntheitsgrad 10

Angebot und Aufgabenbereiche 11

Erfahrungen mit der SSA 11

Vertrauen in die SSA 12

Erfahrungen mit der SSA 12

Kontaktaufnahme mit der SSA 13

3.4 Ergebnisse Onlinebefragung der Lehrpersonen 13

Bekanntheitsgrad 13

Erwartungen und Nutzen für die Schülerinnen und Schüler 14

Erwartungen der Lehrperson für die eigene Arbeit 14

Nutzen für die Zusammenarbeit mit Eltern 15

Nutzen der Zusammenarbeit für die Schule 15

Akzeptanz der SSA an der Schule 15

Von Lehrpersonen in Anspruch genommene Dienstleistungen 16

3.5 Zusammenarbeit und Sicht der Schulleitung 16

3.6 Zusammenarbeit mit Lehrpersonen im Spezialunterricht / besondere Massnahmen 17

3.7 Zusammenarbeit und Sicht von externen Fachstellen 17

SSA Seftigen 17

Sozialdienst Region Wattenwil 17
Offene Kinder- und Jugendarbeit Jugendwerk Wattenwil 18
3.8 Aufbau und Organisation Schulsozialarbeit 18
4 Finanzierung 19
5 Fazit und Empfehlung 19
6 Abkürzungsverzeichnis 19
7 Anhang 20

Zusammenfassung

Seit August 2024 läuft in der Primarschule und im Oberstufenzentrum Wattenwil das dreijährige Projekt «Schulsozialarbeit SSA». Die Vorgeschichte dieses Projekts reicht jedoch fast fünfzehn Jahre weiter zurück. Bereits 2012 wurde mit Hilfe der Berner Fachhochschule ein Konzept für eine SSA im oberen Gürbetal erarbeitet. Aufgrund finanzieller Überlegungen wurde die Einführung der Schulsozialarbeit damals sistiert. Erst ein erneuter Vorstoss der Gemeinde Seftigen im Jahr 2014 gab diesem Anliegen neuen Auftrieb. Zur Überbrückung übernahm der Sozialdienst Region Wattenwil ein Mandat, um wenigstens in einzelnen Fällen Hilfe und Unterstützung in den Schulen zu bieten. Genannt wurde dieses Angebot «Sozialarbeit an der Schule SAS».

Dieses Mandat hatte Lücken, welche mit dem Projekt «Schulsozialarbeit SSA» endlich geschlossen werden konnten. Mit dem Projektstart im August 2024 begann die Schulsozialarbeiterin an der Schule Wattenwil ihre Arbeit mit einem Pensum von 60 %. An der Gemeindeversammlung vom 23. November 2026 wird über eine dauerhafte Einführung bestimmt. Als Grundlage dient der vorliegende Evaluationsbericht.

Obwohl die Schulsozialarbeit im Kanton Bern nicht Pflicht ist, ist dieses Angebot in den meisten Berner Gemeinden bereits eingeführt und wird vom Kanton finanziell unterstützt. Seftigen hat die Schulsozialarbeit diesen Sommer definitiv eingeführt. In der Schule Gurzelen begann 2026 die Projektphase.

Für diese Evaluation wurden die Auswertungen der von den Schulsozialarbeiterin erfassten Leistungen, wie auch die Antworten der Online - Umfrage unter Schüler*innen und Lehrpersonen ausgewertet.

Die Ergebnisse bestätigen, dass die Schulsozialarbeit einen wichtigen Beitrag zum Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler sowie zur Unterstützung der Lehrpersonen leistet. Die Schulsozialarbeit ist an der Schule gut verankert, wird breit akzeptiert und stellt eine wesentliche Ressource für Prävention, Beratung und Intervention dar. Einzelne Antworten zeigen, dass Schulsozialarbeit auch Themen aufgreift, welche schmerzhaft sein können oder als «nervig» empfunden werden.

Der Schwachpunkt vom vorliegenden Projekt liegt in der Büroinfrastruktur. Aktuell teilt die Schulsozialarbeit mit dem Team der Bibliothek ein Büro. Mit viel gegenseitiger Toleranz und Rücksichtnahme ist dies möglich. Jedoch ist der Raum nicht schalldicht und es besteht kein Mobiltelefonempfang.

Abschliessend kann festgehalten werden, dass die Schulsozialarbeit in Wattenwil gemäss den geltenden fachlichen Kriterien eingeführt wurde und bei den Zielgruppen grosse Akzeptanz findet. Daher empfehlen wir, die Schulsozialarbeit nach Ablauf der Projektphase als langfristiges, schulergänzendes Angebot mit einem Pensum von 60 % definitiv einzuführen.

1 Ausgangslage

Nachdem 2012 ein fertig ausgearbeitetes Konzept kurzfristig wieder sistiert wurde, übernahm seit 2015 der Sozialdienst Region Wattenwil (nachfolgend SDRW) gewisse Aufgaben an der Schule im Mandat. Damit wurden einzelne, schwierige Situationen durch eine Sozialarbeiterin begleitet. Trotzdem wuchs das Bedürfnis, eine ordentliche Schulsozialarbeit zu installieren, um die Verfügbarkeit zu erhöhen und damit die Reaktionszeit auf dringende Anliegen zu verkürzen. Zusätzlich kann auch die Prävention gestärkt werden, denn gemäss dem Sprichwort «ist Vorbeugen besser als heilen».

Nun ist das Projekt «Schulsozialarbeit Wattenwil» (nachfolgend SSA) im dritten Jahr und es ist festzulegen, ob das Angebot als fester Bestandteil für die Schule Wattenwil eingeführt werden soll.

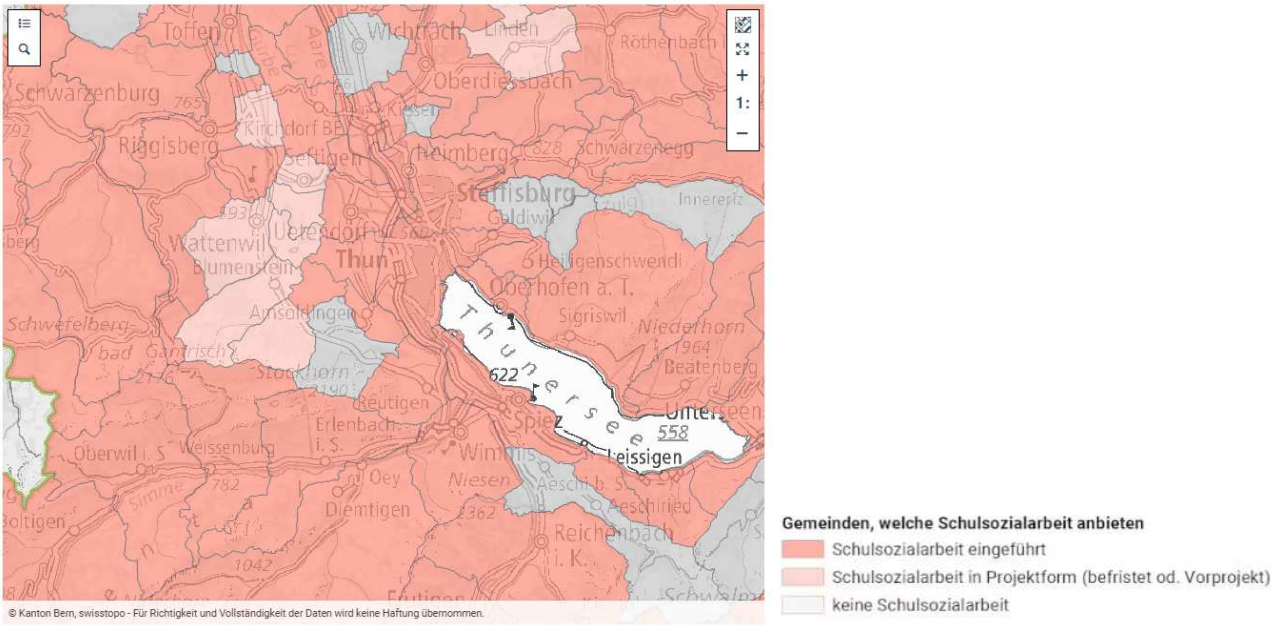
1.1 Situation im Kanton Bern

Die Bildungs- und Kulturdirektion BKD vom Kanton Bern hat folgende Zahlen[1] veröffentlicht:

	Schuljahr 2023 / 24	*Schuljahr 2024 / 25*
Anzahl SuS mit Zugang zur SSA	*99'159*	*101'792*
Anteil SuS mit Zugang zur SSA	*92 %*	*94 %*
Anzahl Gemeinden, die allein oder im Verbund SSA anbieten[1]	*254*	*281*

Aktuell besteht in über 80 % aller Gemeinden eine Schulsozialarbeit und 94 % aller Schülerinnen und Schüler (nachfolgend SuS) haben einen Zugang zum Angebot. Das Angebot etabliert sich damit im Kanton Bern nahezu flächendeckend.

In der Umgebung Wattenwil sieht die Situation betreffend Schulsozialarbeit folgendermassen aus:



[1] https://www.bkd.be.ch/content/dam/bkd/dokumente/de/themen/bildung/kindergarten-und-volksschule/schulergaenzende-angebote/schulsozialarbeit/kennzahlenblatt-sozialarbeit-2024-2025-de.pdf, eingesehen am 29.06.2026

1.2 Konzept

Die SSA wurde gemäss den heutigen Standards konzipiert. Die Arbeit soll eine regelmässige Präsenz in den Klassen, Prävention, Früherkennung und leicht zugängliche, niederschwellige Beratung und Unterstützung anbieten.

Die SSA arbeitet mit der Schule partnerschaftlich zusammen, ist jedoch fachlich ein eigenständiges Angebot, welches systemisch ausgerichtet ist. Daher übernimmt die SSA auch eine Drehscheibenfunktion zwischen der Schule und anderen Fachstellen.

Die Schulsozialarbeiterin ist eine Vertrauensperson mit hohem Bekanntheitsgrad und einer niederschwelligen Zugänglichkeit für alle Zielgruppen.

1.3 Aufbau und Organisation

Das zur Verfügung stehende Pensum von 60 % wird mit einer Person abgedeckt. Insofern ergibt sich für die SSA Wattenwil keine grosse Organisation, es sind lediglich Eckpunkte definiert. Die Arbeit ist von einer pragmatischen Vorgehensweise bestimmt. Die SSA ist ein fachlich eigenständiges Arbeitsgebiet und zählt organisatorisch nicht zur Schule, sondern zum Sozialdienst Region Wattenwil. Auf die Zusammenarbeit mit der Schulleitung und den Lehrpersonen vor Ort wird grosser Wert gelegt. Der Austausch umfasst vor allem die Fallbesprechung und gemeinsame Projekte. Organisatorische und fachliche Fragen werden mit der Leitung SSA besprochen. Auch besteht ein fachlicher Austausch mit der SSA in Seftigen und Gurzelen, sowie den Sozialarbeitenden vom Kindesschutzteam im SDRW.

Die Schulsozialarbeiterin arbeitet mehrheitlich im Büro, wenn sie nicht in den Klassen einen Auftrag hat. Entsprechend bedarf es eines Arbeitsplatzes mit Laptop, Drucker und Telefon. Das Büro dient auch als Besprechungsraum für die vielen (vertraulichen) Gespräche mit Schüler*innen, deren Eltern oder anderen Bezugspersonen. Auch zum Telefonieren wird ein ruhiger Ort benötigt, der keine Mithörerenden zulässt.

2 Zur Evaluation

Die Evaluation dient dazu, die Wirksamkeit, Qualität und Nachhaltigkeit des Angebots zu überprüfen und eine Entscheidungsgrundlage für eine Weiterführung zu schaffen. Bewusst wurde nicht eine externe und entsprechende teure Evaluation gewählt. Im Frühling 2026 wurde eine IQES – Online - Umfrage durchgeführt. Insgesamt wurden 382 SuS sowie 65 LP befragt. IQES ist ein anerkanntes Instrument für die Qualitätsentwicklung und Selbstevaluation an Schulen. Ergänzend zu dieser Umfrage sind Rückmeldungen von weiteren Fachstellen eingeholt worden.

3 Ergebnisse

3.1 Bedarfserhebung

Barbara Thierstein, Schulsozialarbeiterin, hat seit Beginn ihrer Anstellung ihre Arbeiten statistisch erfasst, so dass diese Daten den Zeitraum August 2024 bis Juli 2026 umfassen.

Im Zeitraum vom März und April 2026 wurde eine Online-Umfrage sowohl in der Primarstufe wie auch im Oberstufenzentrum Wattenwil, bei allen SuS, sowie Lehrpersonen (nachfolgend LP) durchgeführt.

Dabei wurden 145 Kinder und 37 LP in der Primarstufe, sowie 237 Jugendliche und 28 LP in der Oberstufe für die Umfrage eingeladen. Der Rücklauf war bei den LP bei 85 %, bei den SuS 92 %. Die etwas tiefere Beteiligung bei den LP liegt daran, dass LP mit einer kleinen Teilzeitanstellung auf die Teilnahme verzichtet haben.

Folgende Fachstellen wurden für einen Kommentar eingeladen: Die Schulleitung Wattenwil, die Erziehungsberatung Thun, das Ambulatorium für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie KJP Oberland in Spiez, die Schulsozialarbeit Seftigen, das Jugendwerk Wattenwil, die Bereichsleitung Kindesschutz vom Sozialdienst Wattenwil und die KESB Thun.

3.2 Erbrachte Leistungen der Schulsozialarbeit

Im Berichtszeitraum etablierte sich die Schulsozialarbeit als niederschwelliges Beratungs- und Unterstützungsangebot für Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie Lehrpersonen. Der Schwerpunkt der Tätigkeit lag auf der Beratung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen in persönlichen, sozialen und schulischen Fragestellungen. Ergänzend dazu fanden Beratungen mit Eltern und Lehrpersonen sowie präventive Angebote in Klassen und Gruppen statt.

Die Präventionsarbeit verfolgt das Ziel, soziale und personale Kompetenzen frühzeitig zu stärken und Konflikten, Ausgrenzung sowie Gewalt vorzubeugen. Themen wie Gefühle, Respekt, Grenzen, gewaltfreie Kommunikation, Konfliktlösung, Mobbing und der verantwortungsvolle Umgang miteinander werden kontinuierlich vom Kindergarten bis in die Oberstufe aufgegriffen. Dabei wird besonderer Wert daraufgelegt, Kinder und Jugendliche in ihrer Selbstwirksamkeit zu stärken, Orientierung zu vermitteln und gemeinsame Lösungen zu entwickeln.

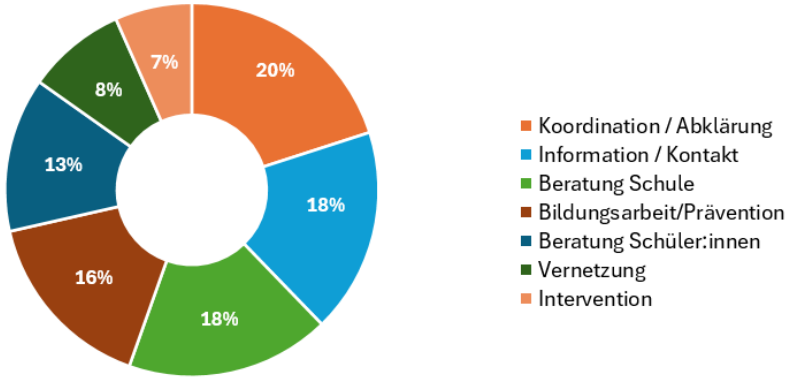
Ein weiterer Schwerpunkt bildet die Zusammenarbeit mit Lehrpersonen, der Schulleitung sowie den Eltern und Fachstellen. Schulsozialarbeit versteht sich als Teil eines gemeinsamen Unterstützungssystems mit dem Ziel, Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung zu begleiten und ein respektvolles sowie sicheres Schulklima zu fördern.

Die Schulsozialarbeit übernimmt neben Beratung und Prävention auch eine Interventions- und Schutzfunktion. Dazu gehört es, Grenzverletzungen anzusprechen, Betroffene zu unterstützen und Verhaltensweisen im Hinblick auf persönliche Rechte, gesellschaftliche Normen und rechtliche Rahmenbedingungen einzuordnen. Ziel ist es, Orientierung zu geben, Verantwortung zu fördern und tragfähige Lösungen zu entwickeln.

Professionelle Schulsozialarbeit arbeitet mit unterschiedlichen methodischen Zugängen. Je nach Fragestellung, Situation und Zielsetzung werden Gespräche, Geschichten, Bilder, Symbole oder Visualisierungen eingesetzt, um Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichen Lern- und Wahrnehmungsvoraussetzungen zu erreichen. Die Methodenwahl orientiert sich an fachlichen und pädagogischen Überlegungen sowie am jeweiligen Beratungs- oder Präventionsziel. Es ist dabei selbstverständlich, dass einzelne Methoden unterschiedlich wahrgenommen oder bewertet werden. Für die fachliche Beurteilung ist jedoch entscheidend, ob die gewählten Methoden geeignet sind, Beratungs-, Lern- und Entwicklungsprozesse zu unterstützen.

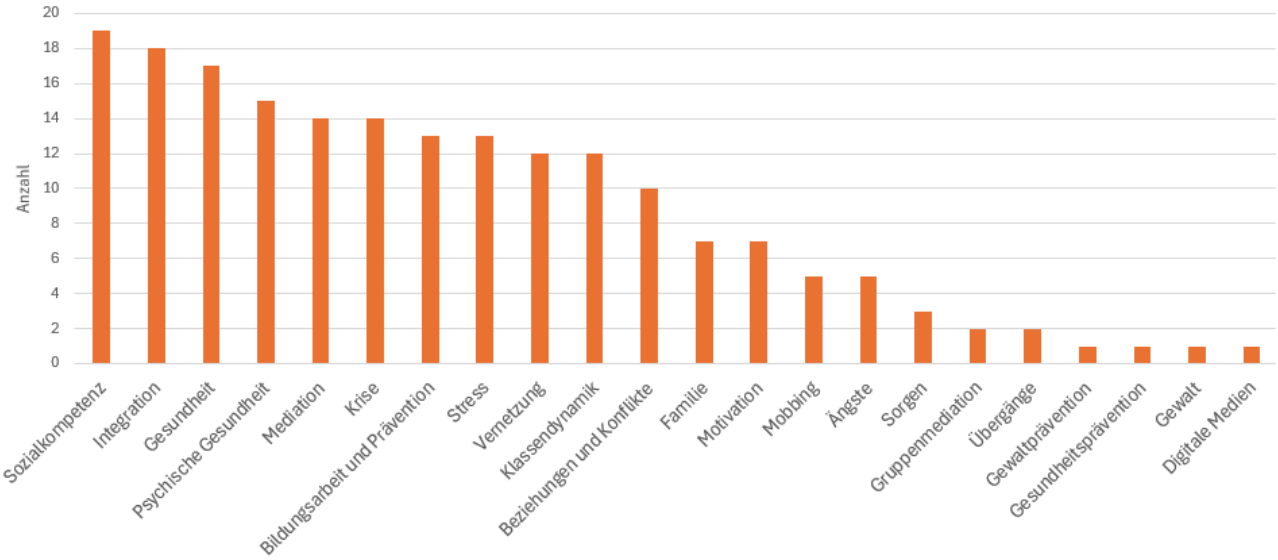
Aufwand nach Dienstleistungsbereich

Neben Beratungen von Schüler*innen und Lehrpersonen gibt es vieles zu koordinieren und abzuklären (Bsp. Terminkoordination), Informationen einzuholen sowie Kontakte zu knüpfen und zu pflegen (Bspw. Beziehungsarbeit).



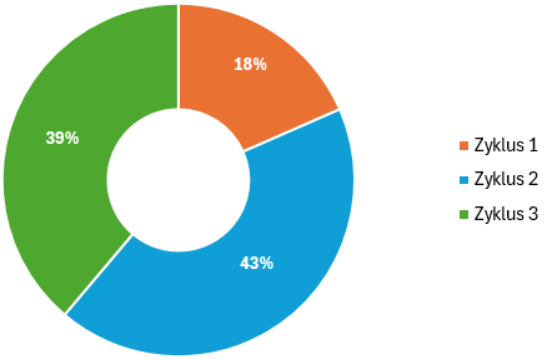
Themenbereiche

Die bearbeiteten Themen sind sehr vielfältig und auch überschneidend. Die häufigsten Punkte betreffen soziale Themen und die Integration. Aber auch für Fragen zur (psychischen) Gesundheit wird die Schulsozialarbeiterin aufgesucht.



Beratung, Bildung und Prävention etc. nach Zyklen

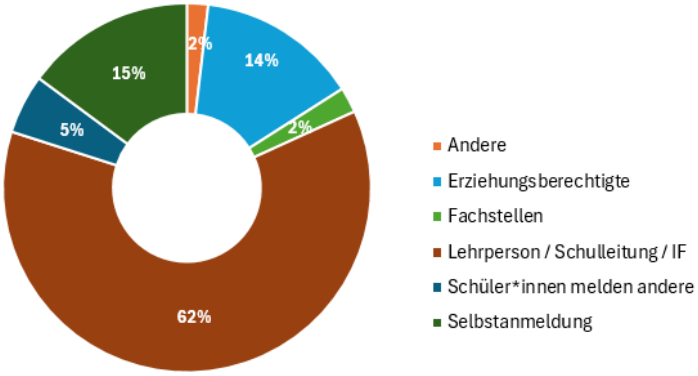
Im Zyklus 1 gibt es weniger Fälle, da Beratungen der Kinder in Kindergärten meist kein Thema sind. Am meisten Selbstanmeldungen erhielt die Schulsozialarbeiterin im Zyklus 2. Jugendliche sind viel zurückhaltender darin, sich Unterstützung bei einer noch wenig bekannten erwachsenen Person zu holen und lassen sich meist lieber in der Peergroup beraten, d. h. sie suchen die Unterstützung bei Gleichaltrigen. Das mag ein Grund sein, dass im Zyklus 3 weniger Anmeldungen eingingen.



Zyklus 1: *Kindergarten bis 2. Klasse;* ***Zyklus 2:*** *3. bis 6. Klasse;* ***Zyklus 3:*** *7. bis 9. Klasse*

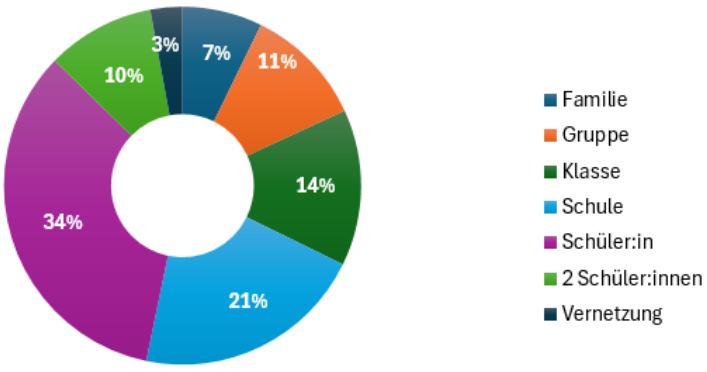
Kontaktaufnahme

Es ist üblich, dass während der ersten beiden Jahre eines Pilotprojektes die meisten Beratungen entweder durch Lehrpersonen arrangiert werden (SuS werden bei sozialen Problemen zum Beizug der SSA ermuntert) oder LP und SL lassen sich selbst von der SSA beraten. SuS melden sich jedoch auch bereits selbst an, ebenso Erziehungsberechtigte.



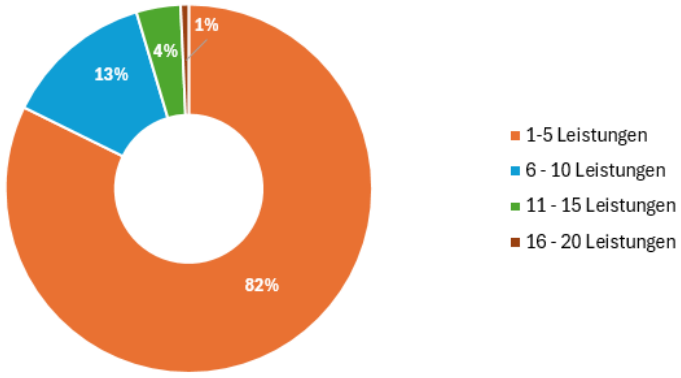
Fallart

Der grösste Anteil der Arbeit fällt auf SuS, darauf folgen die LP und SL gefolgt von der Arbeit mit Klassen. Es werden auch Mediationen in Gruppen oder mit zwei SuS durchgeführt. Im Weiteren werden Eltern beraten und die Vernetzung mit Fachstellen gehört ebenfalls zur Arbeit der SSA.



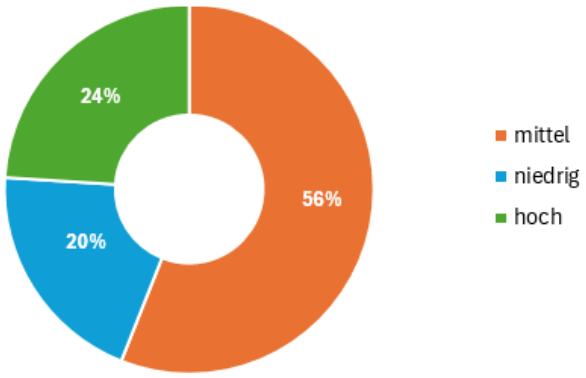
Fälle nach Anzahl Leistungen

Die Schulsozialarbeiterin wird in der Regel für eine Kurzzeitberatung beansprucht. 82 % der zu Beratenden beanspruchen bis maximal fünf Gespräche. Einige kommen sechs bis zehnmal zu einem Gespräch. Rund 4 % beanspruchen eine Unterstützung über einen längeren Zeitraum. Die regelmässigen Sitzungen mit der SL sowie die Besuche in den diversen Lehrerzimmern bilden einen Anteil von rund 1 %.



Fallkomplexität

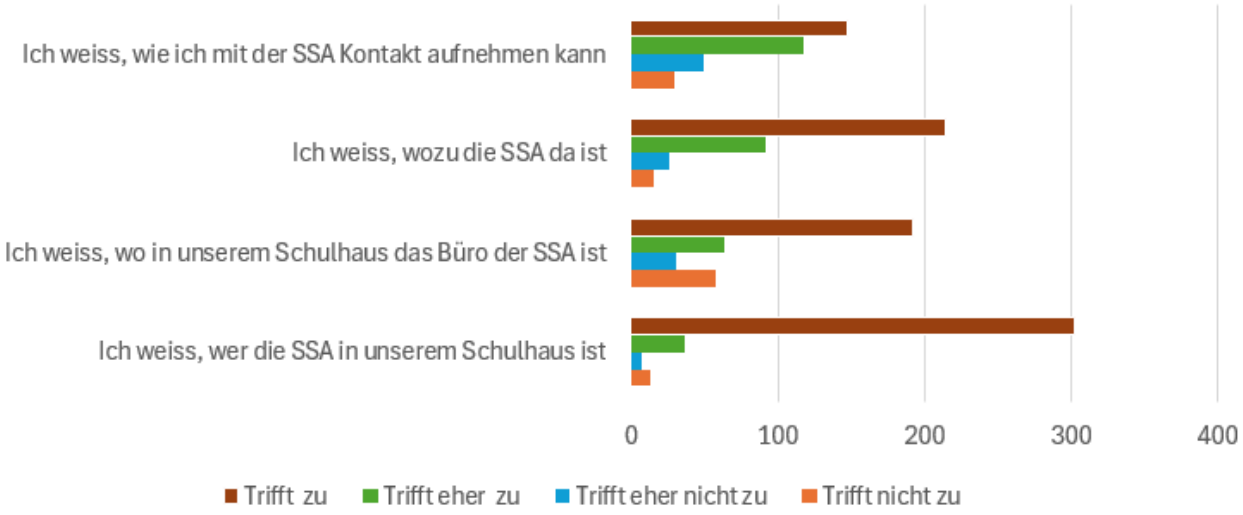
Die Fallkomplexität eines Falls hängt davon ab, wie schwierig und vielschichtig ein Thema ist und wie viele verschiedene Stellen und Personen daran beteiligt sind. Dazu kommt, wie sich der Fall entwickelt, ob es unterschiedliche oder auch widersprüchliche Interessen gibt und wieviel abgestimmt und organisiert werden muss. Auch der Bedarf an Unterstützung spielt dabei eine Rolle.



3.3 Ergebnisse Onlinebefragung der Schülerinnen und Schüler

Bekanntheitsgrad

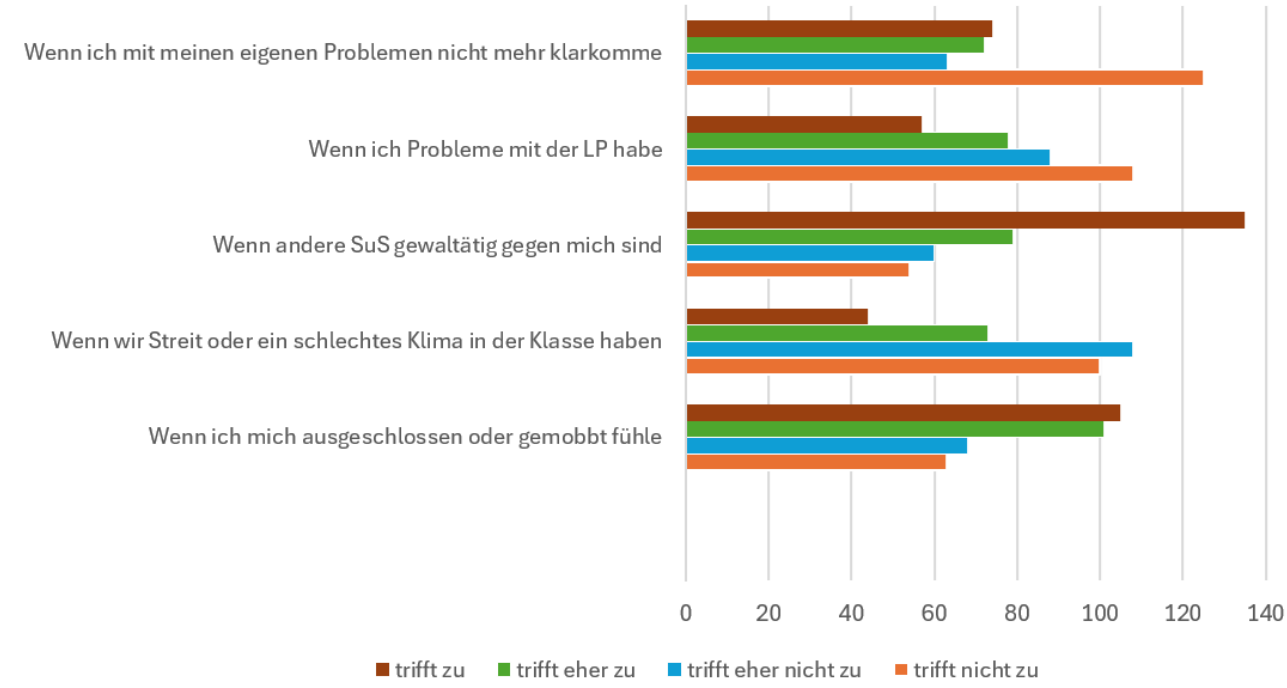
Der Bekanntheitsgrad der SSA ist sehr hoch. Rund 92 % der SuS kennen das Angebot und die zuständige Schulsozialarbeiterin. Die Präsenz der Sozialarbeiterin wurde wahrgenommen. Wie der Kontakt zu ihr aufgenommen werden kann, ist mehrheitlich bekannt. Weniger klar ist der genaue Standort des Büros. Dieser dürfte noch besser kommuniziert werden.



Angebot und Aufgabenbereiche

Die SSA wird primär als Anlaufstelle für soziale und zwischenmenschliche Probleme wahrgenommen. Am ehesten vorstellbar ist die Inanspruchnahme der Unterstützung bei Gewalterfahrungen. Aber auch bei Mobbing, Ausgrenzung und persönlichen Problemen ist es für die SuS vorstellbar, Unterstützung zu holen.

Deutlich weniger Unterstützung würden die SuS bei Lernschwierigkeiten, Prüfungsstress, Liebeskummer oder gesundheitlichen Problemen anfordern. Diese Zurückhaltung ist erwartungsgemäss insbesondere in der Oberstufe ersichtlich geworden.

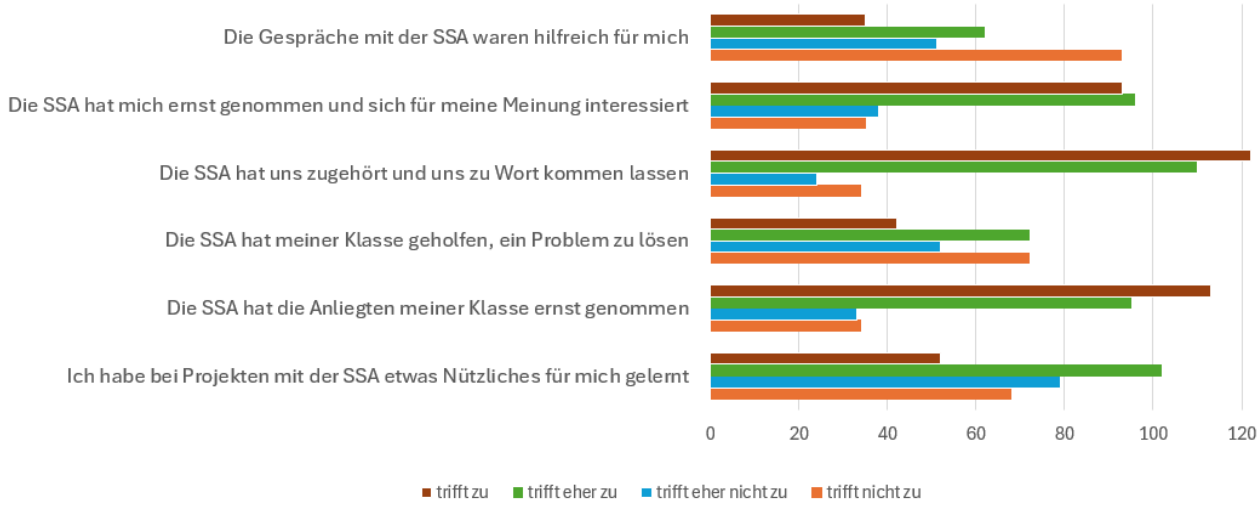


Erfahrungen mit der SSA

Die meisten Kontakte der SuS mit der Sozialarbeiterin erfolgten bei den Klassenbesuchen. Aber auch die Begegnungen innerhalb von Projekten oder in Einzelberatungen wurden erwähnt. Dabei haben sich die SuS ernst genommen und gehört gefühlt. Zurückhaltender wurde die Frage beurteilt, ob

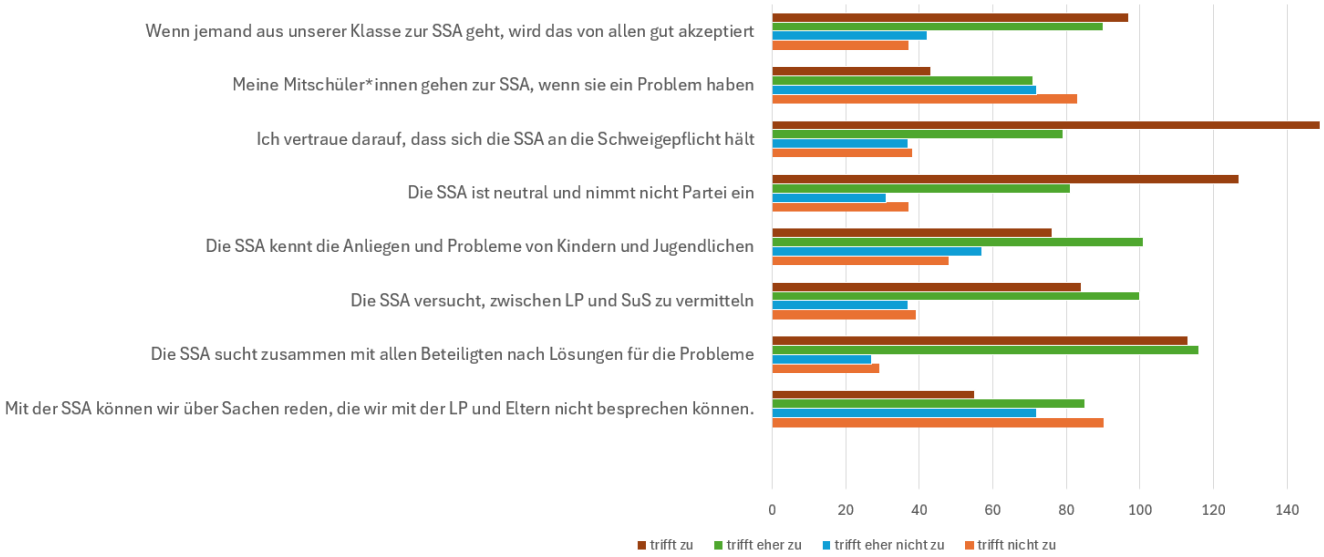
Probleme vollständig gelöst werden konnten oder ob die Gespräche hilfreich waren. Die individuellen Aussagen gingen dabei sehr weit auseinander.

Die Aussagen der Primar- und der Oberstufe unterscheiden sich dabei erwartungsgemäss stark. Bei sehr persönlichen Themen wie Liebeskummer, gesundheitliche Probleme oder Angst vor der Zukunft ist die Zurückhaltung deutlich.



Vertrauen in die SSA

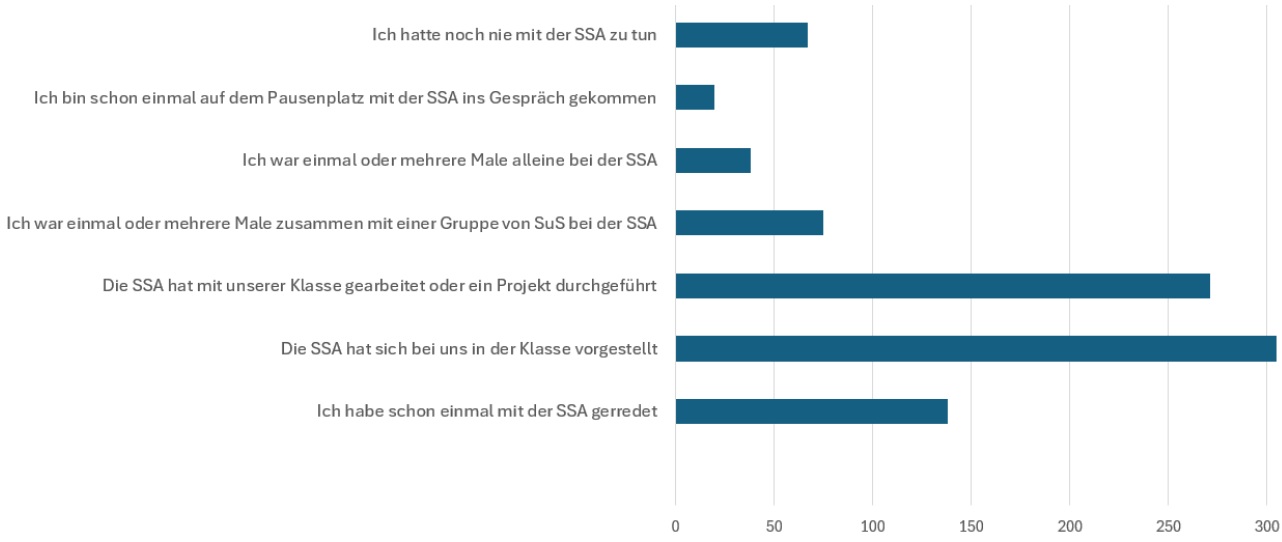
Eine hohe Mehrheit der SuS anerkennen, dass die SSA mit allen Beteiligten nach Lösungen für die Probleme sucht. Auch die Bemühungen um Vermittlung zwischen verschiedenen Positionen und Parteien wurde hervorgehoben. Dass dabei die Sozialarbeiterin eine neutrale Haltung einnimmt, ist positiv erwähnt. Rund 75 % der SuS vertrauen darauf, dass sich die Sozialarbeiterin an die Schweigepflicht hält. Auch wird von 70 % der SuS akzeptiert, wenn Kolleginnen und Kollegen die Unterstützung der SSA einfordern.



Erfahrungen mit der SSA

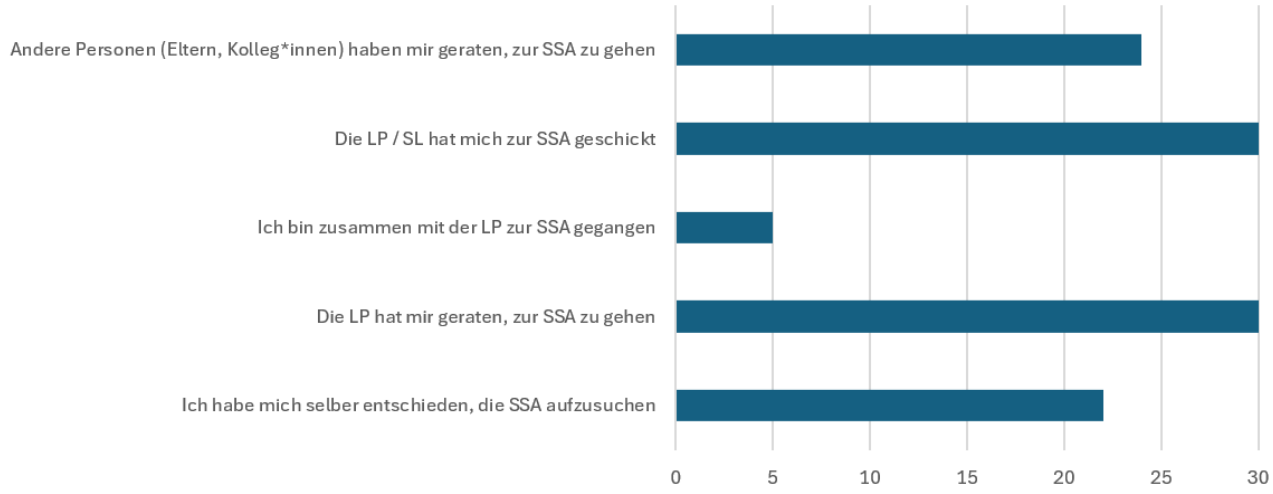
Rund 90 % der SuS hatten einen (ersten) Berührungspunkt mit der Schulsozialarbeiterin anlässlich der Vorstellung in den Klassen oder in einem Klassenprojekt (Prävention, Intervention). Ein kleiner

Teil von rund 15 % der SuS haben angegeben, dass sie noch nie mit der Schulsozialarbeiterin zu tun gehabt haben.



Kontaktaufnahme mit der SSA

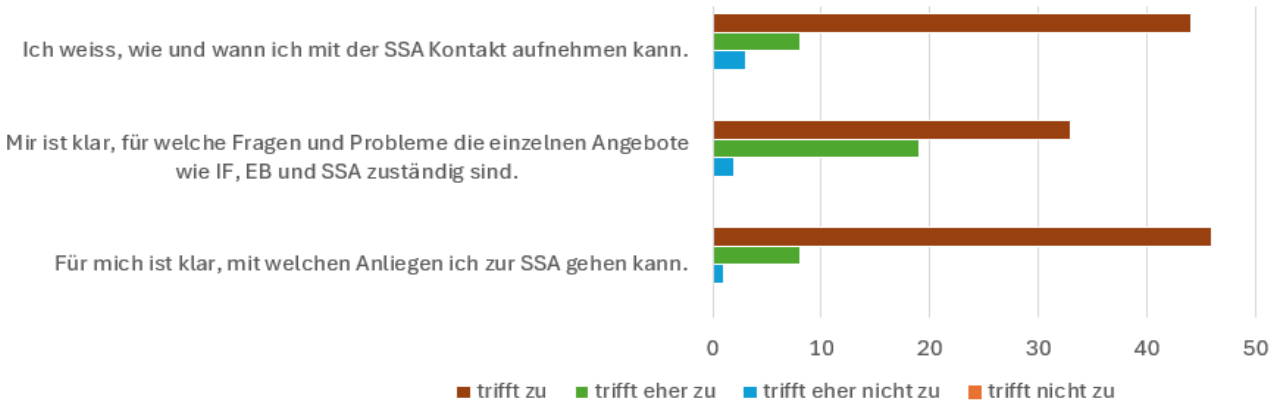
Melden sich rund 42 % der SuS aus der Primarstufe selber bei der SSA, sind es in der Oberstufe rund 15 %. Der weitaus meistgenannte Grund für die Kontaktaufnahme ist auf Anraten von Dritten. In der Oberstufe braucht es oftmals eine verbindliche Anweisung der LP.



3.4 Ergebnisse Onlinebefragung der Lehrpersonen

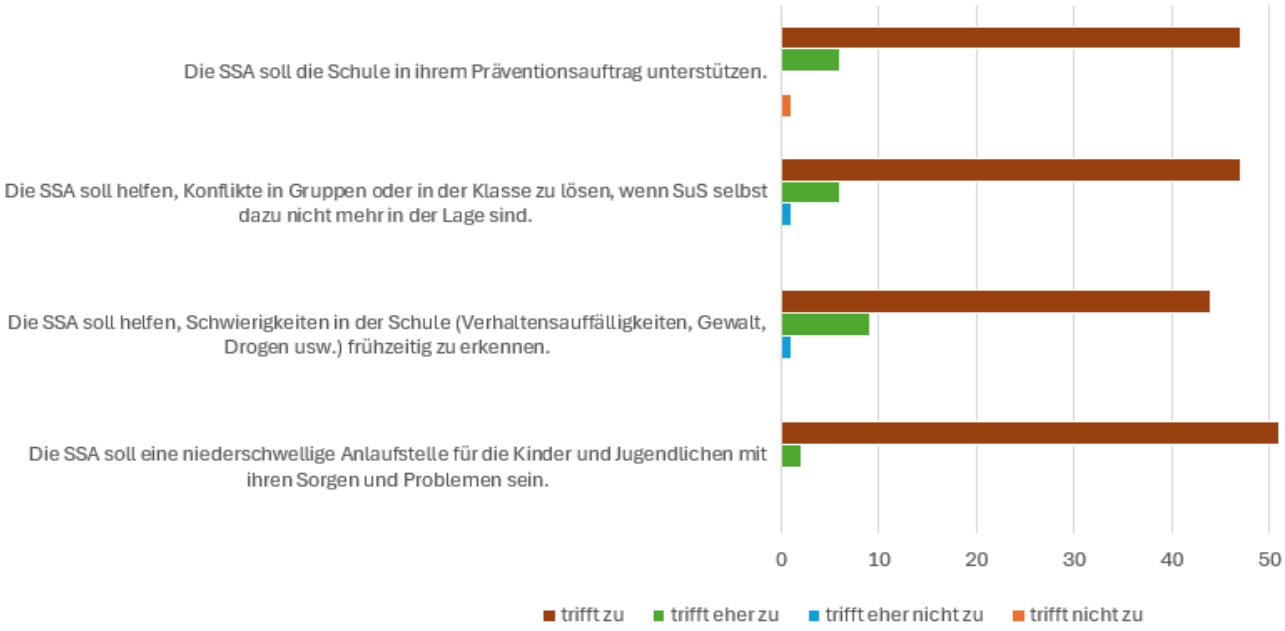
Bekanntheitsgrad

Die SSA ist bei 94 % der LP gut oder sehr gut bekannt. Es ist praktisch allen klar, mit welchen Aufgaben sich die Schulsozialarbeiterin beschäftigt. Dadurch werden auch die Zuständigkeiten zwischen SSA, IF und weiteren Unterstützungsangeboten als überwiegend klar wahrgenommen. Wie der Kontakt zur SSA aufgebaut werden kann, ist klar.



Erwartungen und Nutzen für die Schülerinnen und Schüler

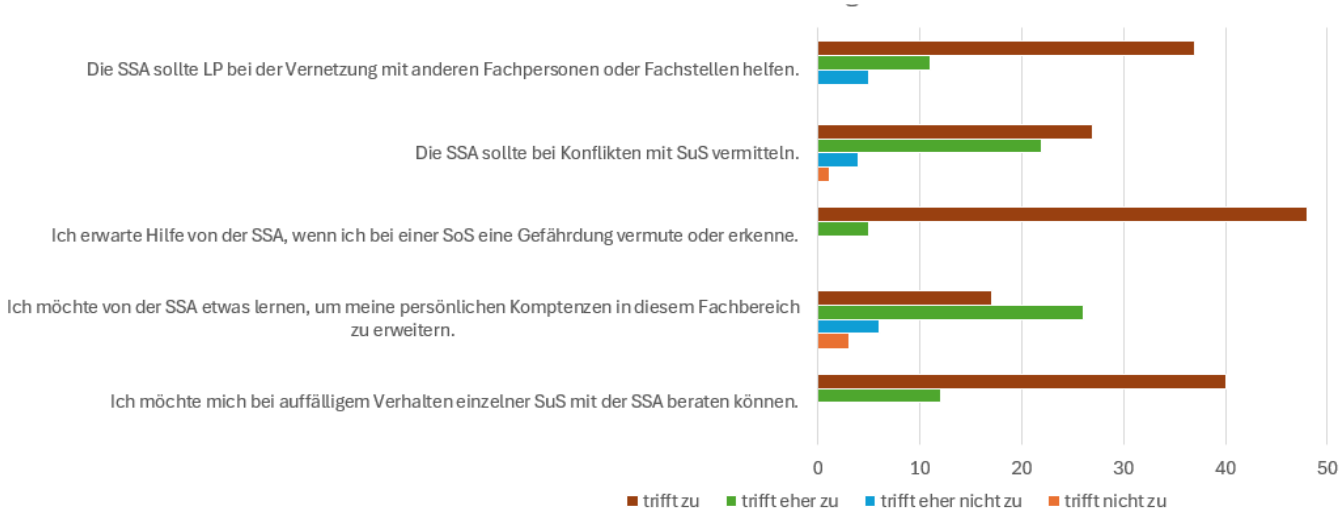
Lehrpersonen sehen die wichtigste Aufgabe der SSA darin, eine niederschwellige Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche zu sein, soziale und persönliche Schwierigkeiten frühzeitig zu erkennen, bei Konflikten zu unterstützen und Präventionsarbeit zu leisten. Diese Erwartungen werden grösstenteils erfüllt. Vereinzelt wird eine zu lange Reaktionszeit bemängelt. Auch wird kritisiert, dass der Umgang in der Mittel- und Oberstufe teilweise nicht altersgemäss erfolgen würde.



Erwartungen der Lehrperson für die eigene Arbeit

Die SSA wird vor allem als Fachstelle für Beratung und Unterstützung in verschiedenen, vor allem auch komplexen Situationen genutzt. Insbesondere wenn bei einer Schülerin oder Schüler eine Gefährdung vermutet oder erkannt wird, wird die Unterstützung sehr geschätzt. Aber auch die Vermittlung in Konflikten zwischen den SuS hat bei den Lehrpersonen eine hohe Priorität.

Die Unterstützung durch die SSA in Fragen oder Anliegen von Eltern, welche ausserhalb des schulischen Auftrages einer Lehrperson liegen, wird stark hervorgehoben. Auch die Rolle als Vermittlungsperson in Konflikten zwischen und mit Eltern wird geschätzt.

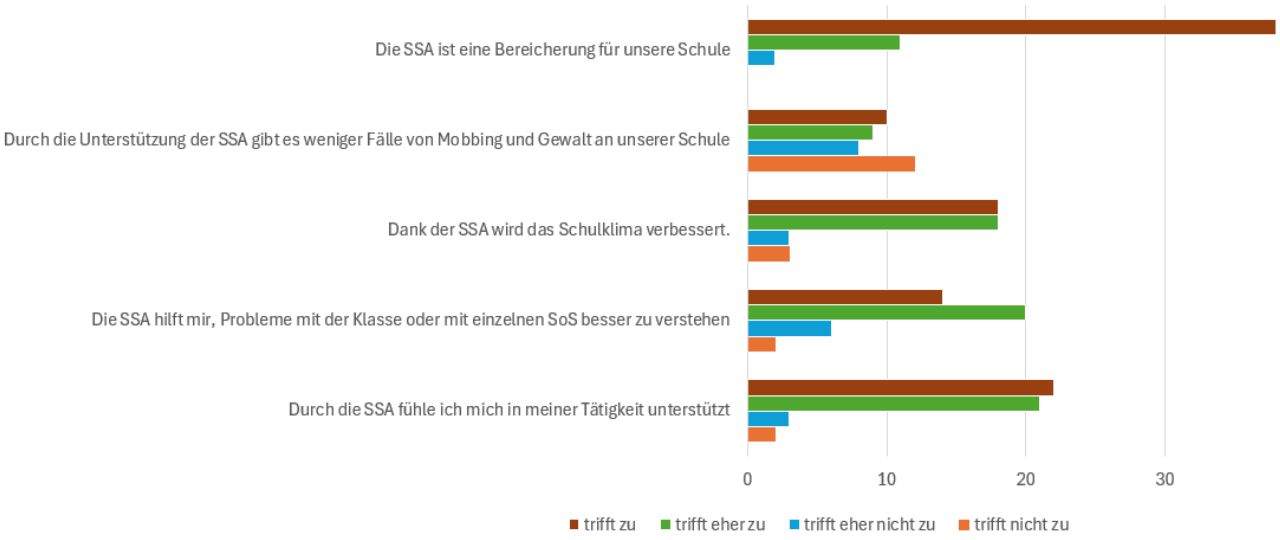


Nutzen für die Zusammenarbeit mit Eltern

Die LP haben bezüglich der Elternarbeit konkrete Erwartungen, dass die Schulsozialarbeiterin Unterstützung bietet und Aufgaben abnimmt. Insbesondere bei Fragestellungen, welche nicht Auftrag der Schule sind, sollen von der Schulsozialarbeiterin bearbeitet werden. Das hilft den LP, sich auf den Unterricht und den pädagogischen Auftrag zu konzentrieren.

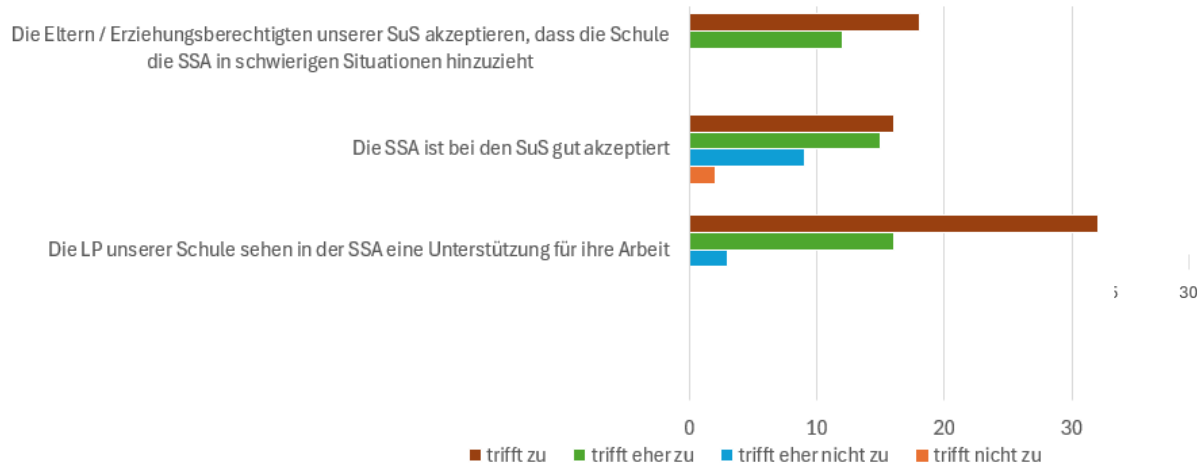
Nutzen der Zusammenarbeit für die Schule

In der Zusammenarbeit zwischen den Lehrpersonen und der SSA wird der gegenseitige Respekt, wie auch der wertschätzende Umgang hervorgehoben. 90 % der LP sagen, dass sie von der Arbeit der SSA unterstützt fühlen. Das hat auch einen positiven Einfluss auf das Klima an der Schule. Hingegen werden kaum ernsthafte Probleme bei SuS durch die SSA erkannt, welche bei den LP nicht bereits bekannt wären.



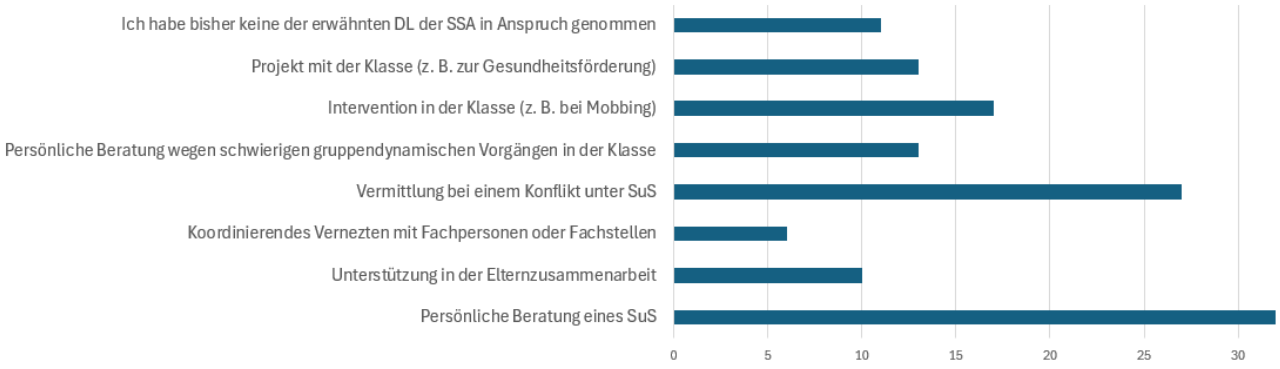
Akzeptanz der SSA an der Schule

Die LP beobachten eine hohe Akzeptanz der SSA, sowohl bei den Eltern und Erziehungsberechtigten wie auch bei den Kindern und Jugendlichen selbst. Die Akzeptanz der SSA unter den LP ist hoch, wobei in der Oberstufe auch einzelne kritische Voten zu verzeichnen sind.



Von Lehrpersonen in Anspruch genommene Dienstleistungen

62 % der LP haben eine persönliche Beratung durch die Schulsozialarbeiterin betreffend einen Schüler oder einer Schülerin in Anspruch genommen. Rund die Hälfte der LP haben die SSA eingeschaltet für die Vermittlung bei einem Konflikt zwischen SuS. 58 % der LP haben eine Klassenintervention oder ein Klassenprojekt durch die SSA beansprucht. Vereinzelt wurde die SSA auch für weitere Aufgaben dazugeholt. 22 % der LP haben noch keine Dienstleistung in Anspruch genommen. Dazu zählen auch Teilzeitlehrpersonen, welche nur mit einem kleinen Pensum an der Schule arbeiten.



3.5 Zusammenarbeit und Sicht der Schulleitung

Die bisherige Projektphase hat gezeigt, dass die Schulsozialarbeit das bestehende Unterstützungsangebot der Schule sinnvoll ergänzt. Sie ist zu einem wichtigen Bestandteil der schulischen Zusammenarbeit geworden und unterstützt Schüler*innen, Eltern, Lehrpersonen und Schulleitungen im Umgang mit anspruchsvollen Situationen im Schulalltag.

Die Schulsozialarbeit trägt dazu bei, dass Anliegen frühzeitig erkannt und bearbeitet werden können. Die niederschwellige Beratung ermöglicht es, bei Herausforderungen rasch Unterstützung beizuziehen und gemeinsam mit den Beteiligten passende Lösungen zu entwickeln. Dadurch können Schülerinnen und Schüler gezielter begleitet sowie Lehrpersonen und Eltern in schwierigen Situationen entlastet werden. Die präventive Arbeit mit Klassen und Gruppen ergänzt dieses Angebot.

Für die Schule als Ganzes liegt der Nutzen insbesondere in der zusätzlichen fachlichen Perspektive und den erweiterten Handlungsmöglichkeiten in komplexen Situationen. Die Schulsozialarbeit ergänzt die pädagogische Arbeit der Schule, unterstützt die Zusammenarbeit mit externen Fachstellen und trägt dazu bei, dass Herausforderungen koordiniert angegangen werden können.

Die Zusammenarbeit zwischen Schule und Schulsozialarbeit hat sich während der Projektphase kontinuierlich weiterentwickelt. Rollen, Zuständigkeiten und Abläufe wurden im gemeinsamen Austausch zunehmend geklärt und gefestigt. Insgesamt bestätigen die bisherigen Erfahrungen den Mehrwert der Schulsozialarbeit und sprechen aus Sicht der Schulleitungen klar für ihre Weiterführung.

3.6 Zusammenarbeit mit Lehrpersonen im Spezialunterricht / besondere Massnahmen

Die SSA liegt thematisch nahe am Aufgabenbereich der LP der integrativen Förderung (nachfolgend IF). Entsprechend können für LP Fragen auftauchen, an wen sie sich in einer bestimmten Situation wenden sollen. Als Hilfestellung wurde eine Orientierungshilfe für LP zur Kooperation mit den Heilpädagog*innen der IF und SSA erstellt. Hilfreich ist vor allem auch der regelmässige Austausch zwischen den beteiligten Personen.

3.7 Zusammenarbeit und Sicht von externen Fachstellen

SSA Seftigen

Die Schulsozialarbeiterin von Seftigen, Raphaela Jost, erlebt die Zusammenarbeit mit der SSA Wattenwil als sehr wertvoll. Der regelmässige fachliche Austausch, das gemeinsame Entwickeln von Lösungen und die gegenseitige Unterstützung stärken die Qualität der Arbeit. Die enge regionale Vernetzung ist dabei von besonderer Bedeutung, da auch Schüler*innen aus Seftigen die Oberstufe in Wattenwil besuchen. Ein regelmässiger gemeindeübergreifender Austausch ermöglicht es, Übergänge gut zu begleiten, vorhandenes Fachwissen zu bündeln und bei Bedarf gemeinsam tragfähige Lösungen zu entwickeln.

Eine grosse Stärke der Schulsozialarbeit liegt für sie im niederschwelligen Angebot direkt im Lebensraum Schule der Kinder und Jugendlichen. Herausforderungen können früh aufgegriffen, vorhandene Ressourcen gestärkt und gemeinsam tragfähige Lösungswege entwickelt werden. Eine langfristig verankerte Schulsozialarbeit ermöglicht zudem den Aufbau von Vertrauen und tragfähigen Beziehungen zwischen den Beteiligten. Damit leistet sie einen wichtigen und nachhaltigen Beitrag zum Wohlbefinden und zur gesunden Entwicklung von Kindern und Jugendlichen sowie zu einem unterstützenden Miteinander in der Schule.

Sozialdienst Region Wattenwil

Die Zusammenarbeit mit der SSA wird von Roland Grau, Bereichsleiter Kindes- und Erwachsenenschutz im SDRW, als gelingend beschrieben. Einerseits besteht dadurch für die Beistandspersonen eine bekannte Ansprechperson, welche die Schüler*innen und die Schule kennt. Damit kann der Austausch, auf beide Seiten, gezielt und konkret gestaltet werden. Dieser Austausch geschieht punktuell und bei Bedarf.

Die Statistik zählt im Kanton Bern in den letzten Jahren eine deutliche Zunahme an Fallarbeit im gesetzlichen Kindesschutz. Ob mit oder ohne SSA die Zahlen anders wären, kann nicht eruiert werden. Allerdings ist spürbar, dass bei gemeinsamen «Mandaten» der positive Effekt grösser ist. Das Wissen der Sozialarbeitenden kann direkt und intensiv durch die SSA eingesetzt werden, da die SSA eben vor Ort und bereits mit den Klassen vertraut ist. Sehr unterstützend ist auch, dass die SSA bei Standort- oder Krisengesprächen mit der Schulleitung oft anwesend ist und dann gewisse Aufgaben übernehmen kann. Somit können Kräfte gebündelt werden, zum Wohle der Betroffenen.

Dank der SSA sind die Schulleitungen und Lehrpersonen besser informiert, wo der Unterschied zwischen präventivem und gesetzlichem Kindesschutz ist. Das hat auf die Zusammenarbeit vom Sozialdienst mit der Schule Einfluss. Der gegenseitige Austausch ist fundierter und effektiver. Der Sozialdienst nimmt einen präventiven Effekt der SSA auf die Schüler*innen und Eltern wahr.

Offene Kinder- und Jugendarbeit Jugendwerk Wattenwil

Zwischen der Schulsozialarbeit und der Jugendwerk Wattenwil findet punktuell ein Austausch statt. Dies beinhaltet die gegenseitige Information über Themen und Situationen von Jugendlichen sowie Unterstützung bei Fragen. Diese Zusammenarbeit wird von Nico Beyeler als sehr kompetent, hilfsbereit und zuverlässig erlebt.

Weiter sieht er die Verbindung zwischen Schulsozialarbeit und Jugendarbeit als sinnvoll und wichtig, da sie eine wertvolle Ergänzung zueinander darstellen. Von den Jugendlichen selbst hat er keine direkte Rückmeldung erhalten, wobei er auch nicht explizit danach gefragt hat.

Besonders wichtig an der Arbeit der Schulsozialarbeit ist für ihn, dass Kinder und Jugendliche eine neutrale Anlaufstelle für ihre Anliegen und Probleme haben. Ebenso zentral sind die Vermittlung in Krisensituationen sowie die Aufklärungs- und Präventionsangebote, die eine wichtige Rolle im Alltag der Jugendlichen spielen.

Nico Beyeler bezeichnet die Schulsozialarbeit als wesentlich und als Mehrwert für die Kinder, Jugendlichen, Eltern und die Jugendarbeit.

3.8 Aufbau und Organisation Schulsozialarbeit

Die Organisation der SSA hat sich bewährt. Die direkte Unterstellung an den Sozialdienst und die damit verbundene Nähe zu den Sozialarbeitenden bringt gegenseitigen Gewinn. Auch wenn nicht konkret über Fälle mit Namen ausgetauscht wird, erfolgt eine fachliche Unterstützung, die für beide Seiten hilfreich ist.

Die Leitung SSA hat eine gewisse Distanz zum System Schule und verhilft dadurch zu einem besseren Aussenblick. Dennoch ist der regelmässige Austausch in der Schule wichtig und wird auch gepflegt. Dadurch hat die SSA die notwendige Nähe und Kenntnisse über die Schule, welche ihr hilft zu verstehen und gezielt zu unterstützen.

Aus der Befragung kommt eine Kritik, dass die Erreichbarkeit nicht immer im gewünschten Umfang gegeben ist. Ebenso sei das vorhandene Pensum klein und entsprechend die Unterstützung zu gering. Die Erreichbarkeit der SSA ist telefonisch, per E-Mail, Teams – Chat oder SMS möglich. Die SuS können auch einen Brief oder Notiz in den dafür vorgesehenen SSA-Briefkasten bei der Bibliothek einwerfen.

Aktuell teilt die Schulsozialarbeiterin das Büro mit dem Team der Bibliothek. Dies ist mit gegenseitiger Toleranz und entsprechenden Einschränkungen möglich. Allerdings ist das Büro zur Bibliothek nicht schalldicht, was vertrauliche Gespräche oder Elterngespräche verunmöglicht oder zumindest stark erschwert. Zudem ist der Mobilfunkempfang in diesem Raum nicht gegeben, so dass Telefongespräche nicht möglich sind. Da vertrauliche Gespräch auch nicht ohne weiteres im Lehrer*innenzimmer möglich sind, ist von der Schulsozialarbeiterin grosse Flexibilität notwendig.

4 Finanzierung

Das Angebot der Schulsozialarbeit hat eine grosse Wirkung auf die Schule, verursacht aber auch Kosten. Diese stehen in einem direkten Verhältnis mit dem bewilligten Pensum und vor allem der Lohneinstufung der Schulsozialarbeiter*in. Weitere Kosten betreffen die Büroinfrastruktur, die Spesen und allfällige Weiterbildungen der Schulsozialarbeiter*in.

Während der Projektphase haben sich die Anschlussgemeinden mit einem jährlichen Beitrag von CHF 145.00 pro Schüler*in an den Kosten beteiligt. Diese Beiträge durch die Anschlussgemeinden sollen weitergeführt werden.

Die Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Bern beteiligt sich mit einem Beitrag im Umfang von 10 % der Lohnkosten an der Schulsozialarbeit.

5 Fazit und Empfehlung

Die Evaluation zeigt ein sehr positives Gesamtbild der Schulsozialarbeit. Die SSA ist an der Schule Wattenwil gut etabliert, wird von LP und SuS grossmehrheitlich als wertvolle Unterstützung geschätzt. Sie erfüllt ihre Kernaufgaben aus Sicht der Befragten erfolgreich. Besonders hervorzuheben sind die hohe Vertrauensbasis, die professionelle Zusammenarbeit und die wichtige Rolle bei sozialen und persönlichen Herausforderungen.

Die Ergebnisse liefern keine grundsätzlichen Hinweise auf einen Veränderungsbedarf der Ausrichtung. Vielmehr sprechen sie dafür, die bestehenden Angebote weiterzuführen. Die Sichtbarkeit und die Erreichbarkeit der SSA, aber auch die Kommunikation der erzielten Wirkungen ist zu verstärken.

Von grosser Bedeutung ist, dass die aktuelle Büroinfrastruktur nachhaltig verbessert werden kann.

Die Arbeitsgruppe empfiehlt, die Schulsozialarbeit Wattenwil per 01.08.2027 als festes Angebot an der Schule Wattenwil mit einem Pensum von 60 % einzuführen.

6 Abkürzungsverzeichnis

BKD	Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Bern
IF	Integrative Förderung
LP	Lehrperson
SDRW	Sozialdienst Region Wattenwil
SL	Schulleitung
SuS	Schülerinnen und Schüler
SSA	Schulsozialarbeit
SAS	Sozialarbeit an der Schule

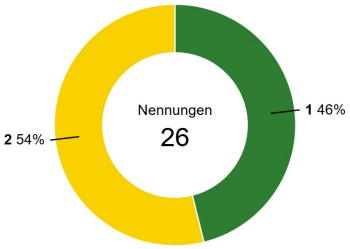
7 Anhang

Befragung Schulsozialarbeit OS LP
Ergebnisbericht

Allgemeine Angaben zu dieser Befragung	
Befragungszeitraum:	10. März 2026 - 21. April 2026
Verwendeter Fragebogen:	Befragung Schulsozialarbeit OS LP
Mit E-Mail eingeladene Befragte:	27
Mit Teilnahmecodes eingeladene Befragte:	1
Total Teilnehmende (angefangene und abgeschlossene Fragebogen):	28
Vollständig beantwortete Fragebogen:	26
Teilweise beantwortete Fragebogen:	0
Rücklaufquote (vollständig und teilweise beantwortete Fragebogen):	92.86%

1 - Rolle*

Ich arbeite an der Oberstufe Wattenwil als:



1	Klassenlehrperson	12	46%
2	Teilpensenlehrperson	14	54%

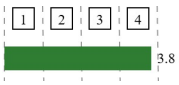
Nennungen (N)=26

2 - Ist Ihnen die Schulsozialarbeit unserer Schule bekannt?*

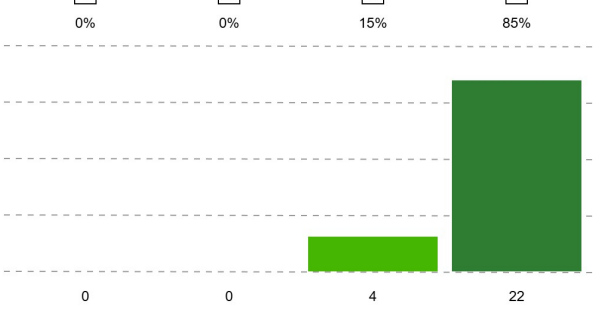
Durchschnittswerte

trifft nicht zu | trifft eher nicht zu | trifft eher zu | trifft zu

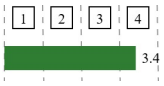
2.1 - Für mich ist klar, mit welchen Anliegen ich zur Schulsozialarbeit gehen kann.



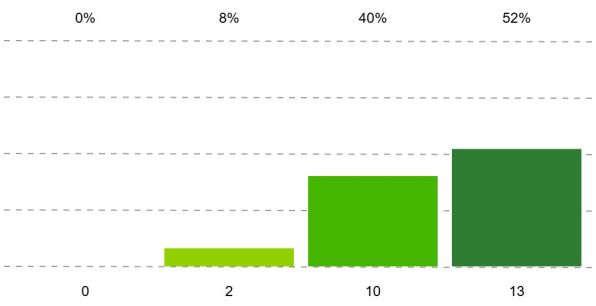
N=26 KA=0



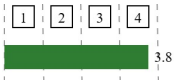
2.2 - Mir ist klar, für welche Fragen und Probleme die einzelnen Angebote, wie IF, EB und Schulsozialarbeit zuständig sind.



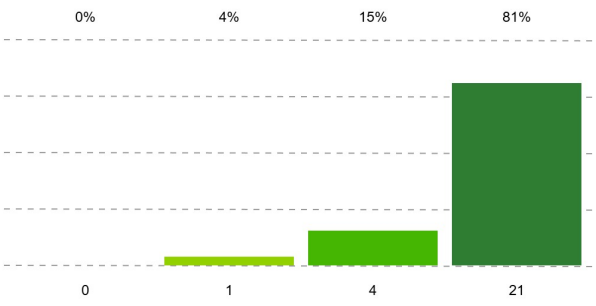
N=25 KA=1



2.3 - Ich weiss, wie und wann ich mit der Schulsozialarbeit Kontakt aufnehmen kann.



N=26 KA=0

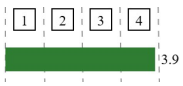


3 - Welchen Nutzen der Schulsozialarbeit erwarten Sie für die Kinder und Jugendlichen?*

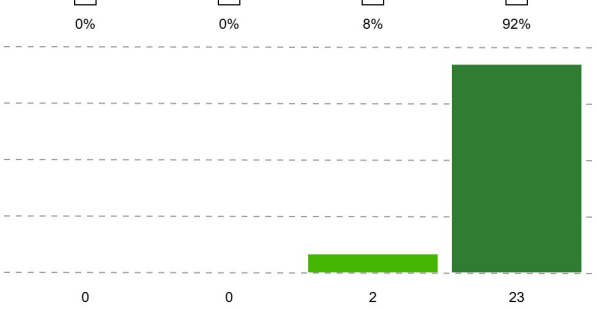
Durchschnittswerte

trifft nicht zu | trifft eher nicht zu | trifft eher zu | trifft zu

3.1 - Die Schulsozialarbeit soll eine niederschwellige Anlaufstelle für die Kinder und Jugendlichen mit ihren Sorgen und Problemen sein.



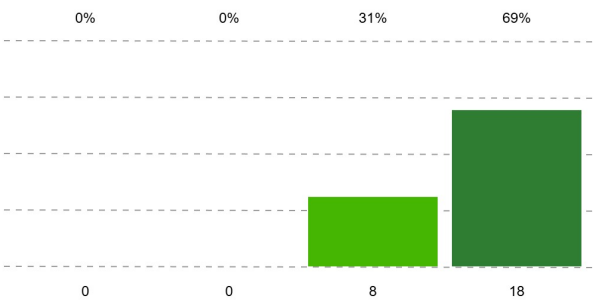
N=25 KA=1



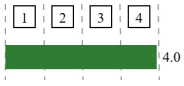
3.2 - Die Schulsozialarbeit soll helfen, Schwierigkeiten in der Schule (Verhaltensauffälligkeiten, Gewalt, Drogen usw.) frühzeitig zu erkennen.



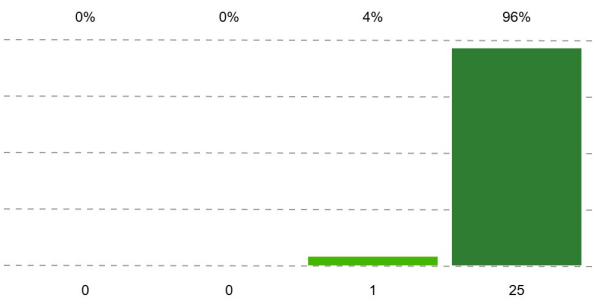
N=26 KA=0



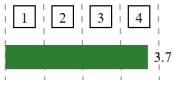
3.3 - Die Schulsozialarbeit soll helfen, Konflikte in Gruppen oder in der Klasse zu lösen, wenn die Schülerinnen und Schüler selbst dazu nicht mehr in der Lage sind.



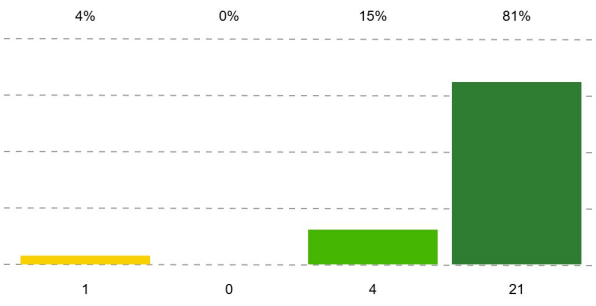
N=26 KA=0



3.4 - Die Schulsozialarbeit soll die Schule in ihrem Präventionsauftrag unterstützen.



N=26 KA=0



4 - Welchen Nutzen der Schulsozialarbeit erwarten Sie für sich als Lehrperson?*

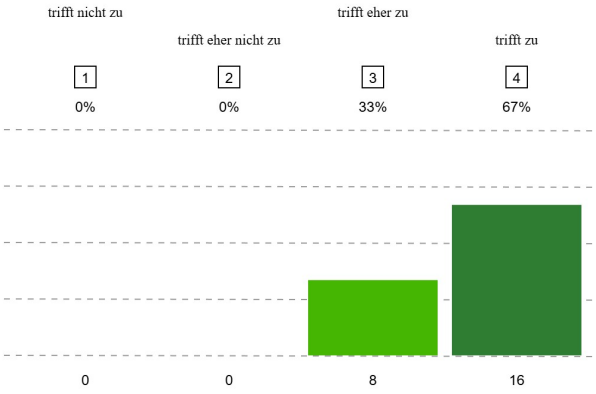
Durchschnittswerte

trifft nicht zu | trifft eher nicht zu | trifft eher zu | trifft zu

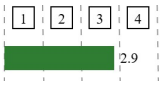
4.1 - Ich möchte mich bei auffälligem Verhalten einzelner Schülerinnen und Schüler mit der Schulsozialarbeit beraten können.



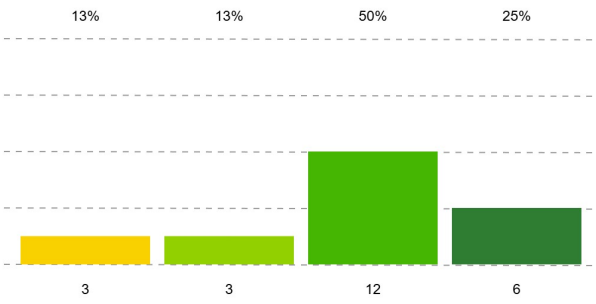
N=24 KA=2



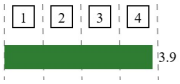
4.2 - Ich möchte von der Schulsozialarbeit etwas lernen, um meine persönlichen Kompetenzen in diesem Fachbereich zu erweitern.



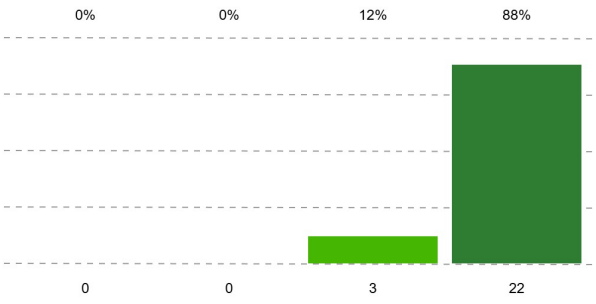
N=24 KA=2



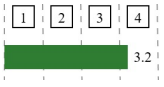
4.3 - Ich erwarte Hilfe von der Schulsozialarbeit, wenn ich bei einer Schülerin / einem Schüler eine Gefährdung vermute oder erkenne.



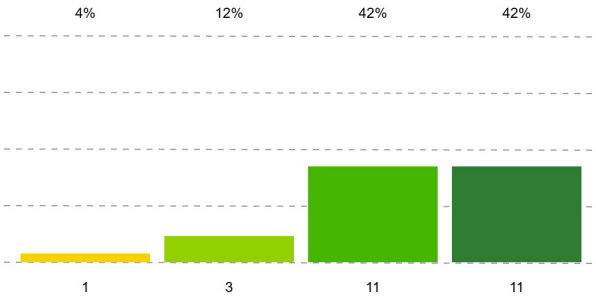
N=25 KA=1



4.4 - Die Schulsozialarbeit sollte bei Konflikten mit Schülerinnen und Schülern vermitteln.



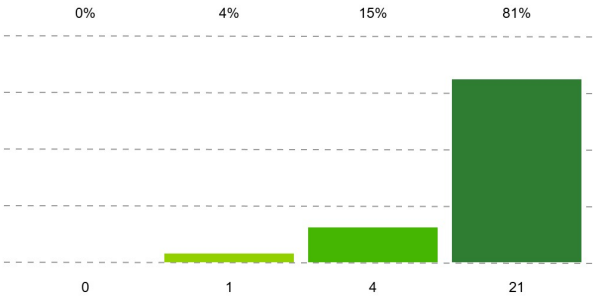
N=26 KA=0



4.5 - Die Schulsozialarbeit sollte Lehrpersonen bei der Vernetzung mit andern Fachpersonen oder Fachstellen helfen.



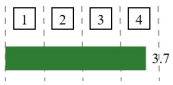
N=26 KA=0



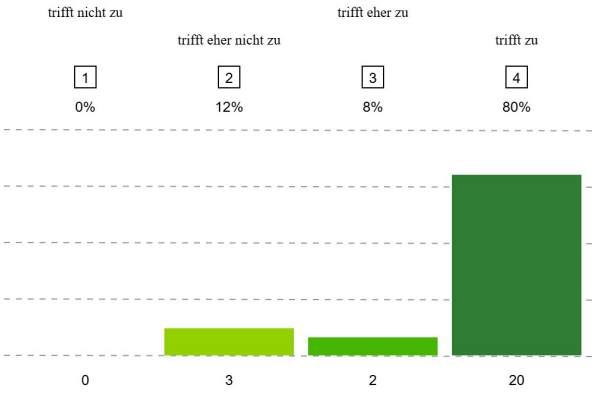
5 - Was erwarten Sie von der Schulsozialarbeit hinsichtlich der Elternarbeit?*

5.1 - Ich erwarte Unterstützung von der Schulsozialarbeit, wenn Eltern / Erziehungsberechtigte mit Fragen oder Anliegen auf mich zukommen, die ausserhalb meines Auftrags als Lehrperson liegen.

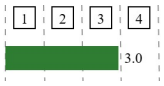
Durchschnittswerte



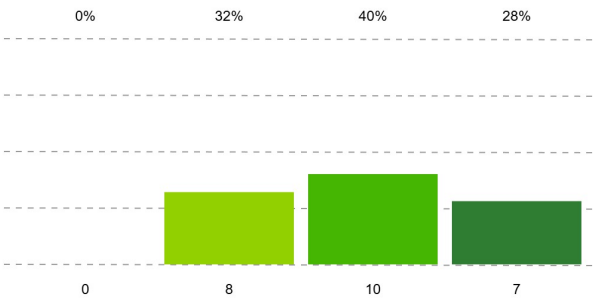
N=25 KA=1



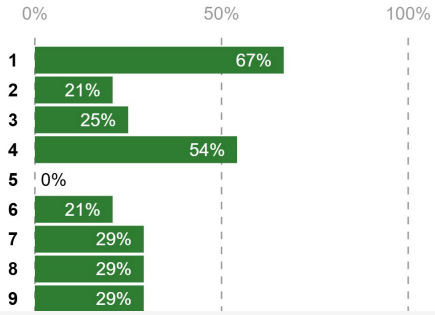
5.2 - Die Schulsozialarbeit sollte bei Konflikten mit Eltern / Erziehungsberechtigten vermitteln.



N=25 KA=1



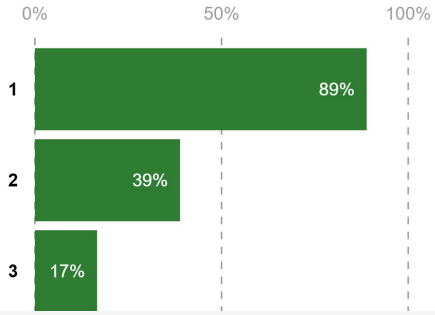
6 - Welche der folgenden Dienstleistungen der Schulsozialarbeit haben Sie schon in Anspruch genommen?*



1	Persönliche Beratung bezüglich eines Schülers oder einer Schülerin	16	67%
2	Unterstützung in der Elternzusammenarbeit	5	21%
3	Koordinierendes Vernetzen mit Fachpersonen oder Fachstellen	6	25%
4	Vermittlung bei einem Konflikt unter Schülerinnen und Schülern	13	54%
5	Vermittlung bei einem Konflikt zwischen Schülerinnen / Schülern und mir	0	0%
6	Persönliche Beratung wegen schwierigen gruppendynamischen Vorgängen in der Klasse	5	21%
7	Intervention in der Klasse (z.B. bei Mobbing)	7	29%
8	Projekt mit der Klasse (z.B. zur Gesundheitsförderung)	7	29%
9	Ich habe bisher keine der erwähnten Dienstleistungen der Schulsozialarbeit in Anspruch genommen.	7	29%

Nennungen (N)=24
Keine Angabe (KA)=2

7 - Haben Sie schon einmal eine Schülerin oder einen Schüler zur Schulsozialarbeiterin geschickt?*



1	Ich habe einer Schülerin / einem Schüler geraten, zur Schulsozialarbeiterin zu gehen.	16	89%
2	Ich habe eine Schülerin / einen Schüler angewiesen, zur Schulsozialarbeiterin zu gehen.	7	39%
3	Ich habe eine Schülerin / einen Schüler zur Schulsozialarbeiterin begleitet.	3	17%

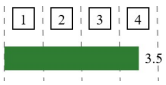
Nennungen (N)=18
Keine Angabe (KA)=8

8 - Wie beurteilen Sie die Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeiterin?*

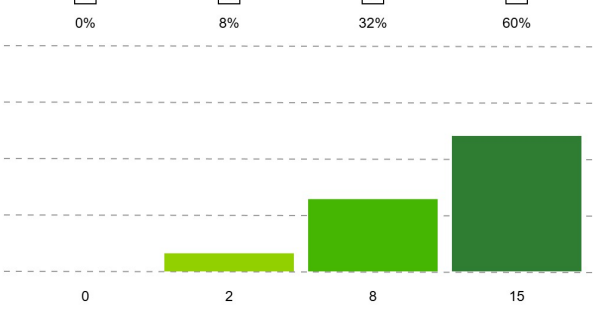
Durchschnittswerte

trifft nicht zu | trifft eher nicht zu | trifft eher zu | trifft zu

8.1 - Die Schulsozialarbeiterin pflegt einen wertschätzenden und freundlichen Umgang mit den Lehrpersonen.



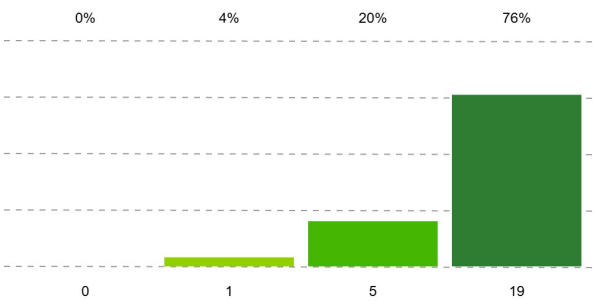
N=25 KA=1



8.2 - Ich respektiere die Schulsozialarbeiterin als Fachpersonen in ihrem Fachbereich.



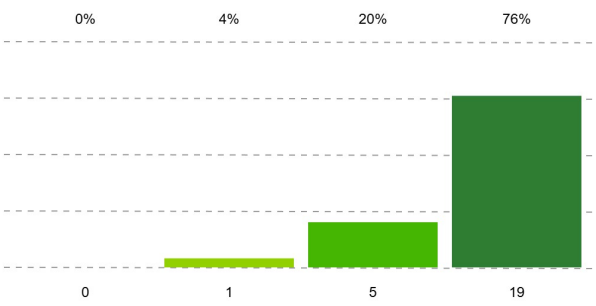
N=25 KA=1



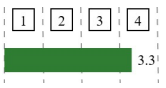
8.3 - Die Schulsozialarbeiterin respektiert mich als Fachperson in meinem Fachbereich.



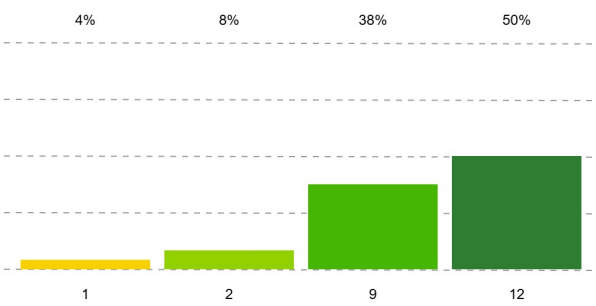
N=25 KA=1



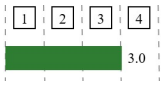
8.4 - Durch die Schulsozialarbeiterin fühle ich mich in meiner Tätigkeit unterstützt.



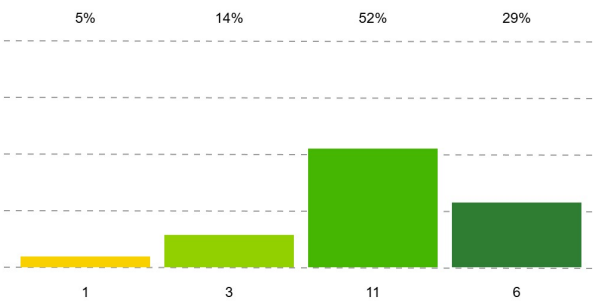
N=24 KA=2



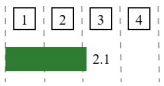
8.5 - Die Schulsozialarbeiterin hilft mir, Probleme mit der Klasse oder mit einzelnen Schülerinnen und Schülern besser zu verstehen.



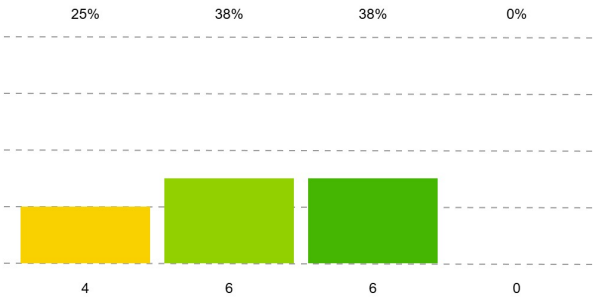
N=21 KA=5



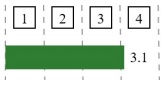
8.6 - Die Schulsozialarbeiterin hat schon ernsthafte Probleme erkannt, die wir als Lehrpersonen nicht wahrgenommen haben.



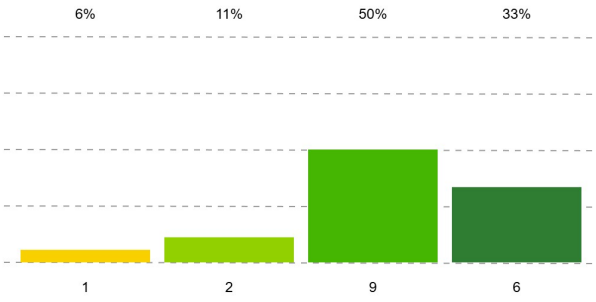
N=16 KA=10



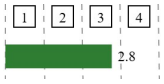
8.7 - Dank der Schulsozialarbeiterin wird das Schulklima verbessert.



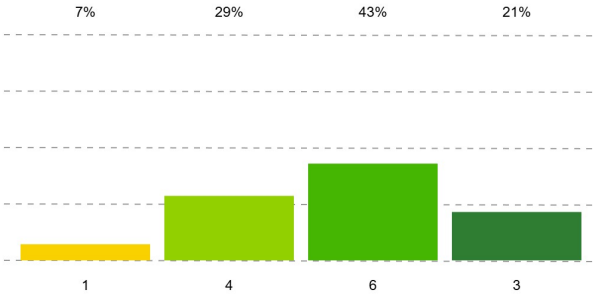
N=18 KA=8



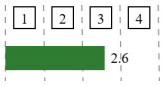
8.8 - Durch die Unterstützung der Schulsozialarbeiterin gibt es weniger Fälle von Mobbing und Gewalt an unserer Schule.



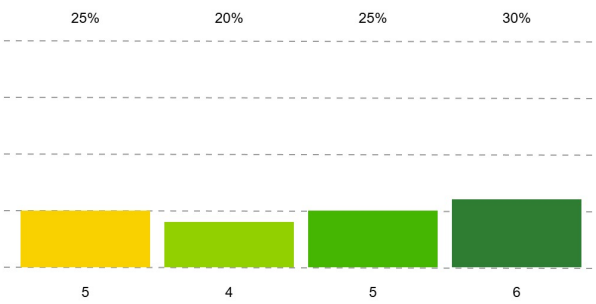
N=14 KA=12



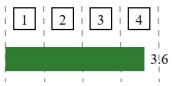
8.9 - Die zeitliche Präsenz der Schulsozialarbeiterin ist meiner Meinung nach genau richtig.



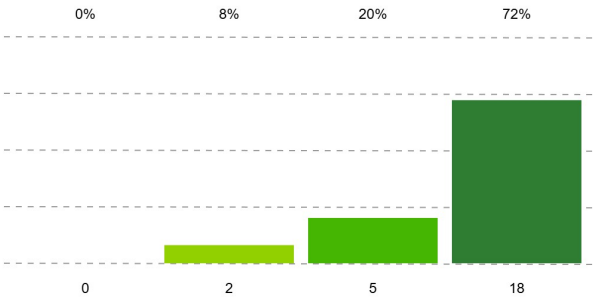
N=20 KA=6



8.10 - Die Schulsozialarbeiterin ist eine Bereicherung für unsere Schule.



N=25 KA=1

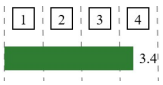


9 - Wird die Schulsozialarbeit gut akzeptiert?*

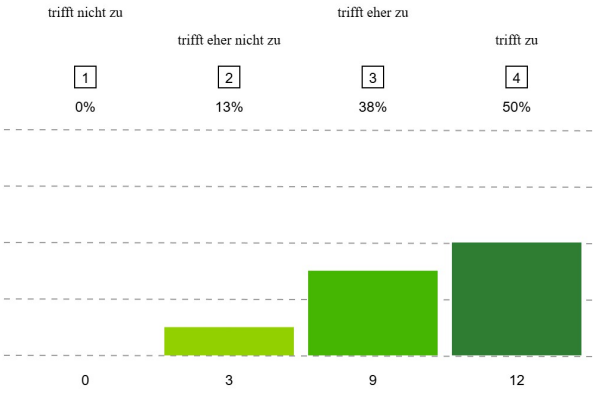
Durchschnittswerte

trifft nicht zu | trifft eher nicht zu | trifft eher zu | trifft zu

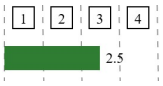
9.1 - Die Lehrpersonen unserer Schule sehen in der Schulsozialarbeit eine Unterstützung für ihre Arbeit.



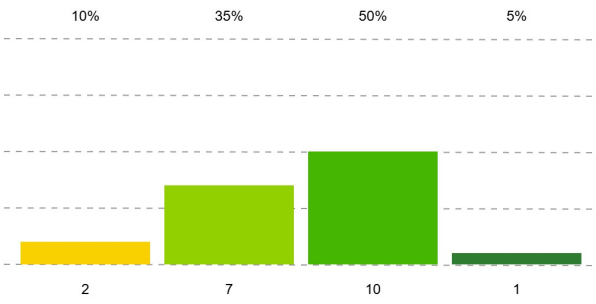
N=24 KA=2



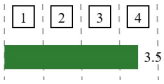
9.2 - Die Schulsozialarbeit ist bei den Schülerinnen und Schülern gut akzeptiert.



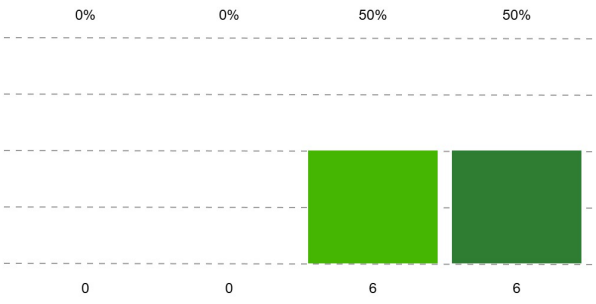
N=20 KA=6



9.3 - Die Eltern / Erziehungsberechtigten unserer Schülerinnen und Schüler akzeptieren, dass die Schule die Schulsozialarbeit in schwierigen Situationen hinzuzieht.



N=12 KA=14

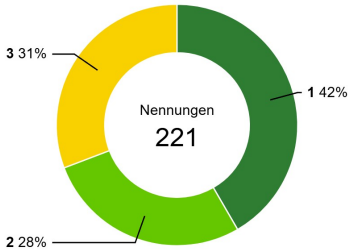


Befragung Schulsozialarbeit OS SuS
Ergebnisbericht

Allgemeine Angaben zu dieser Befragung	
Befragungszeitraum:	9. März 2026 - 21. April 2026
Verwendeter Fragebogen:	Befragung Schulsozialarbeit OS SuS
Mit Teilnahmecodes eingeladene Befragte:	237
Total Teilnehmende (angefangene und abgeschlossene Fragebogen):	237
Vollständig beantwortete Fragebogen:	221
Teilweise beantwortete Fragebogen:	1
Rücklaufquote (vollständig und teilweise beantwortete Fragebogen):	93.67%

1 - Klasse*

Ich besuche folgende Klasse:



1	7. Klasse	92	42%
2	8. Klasse	61	28%
3	9. Klasse	68	31%

Nennungen (N)=221

2 - Kennst du die Schulsozialarbeit an unserer Schule?*

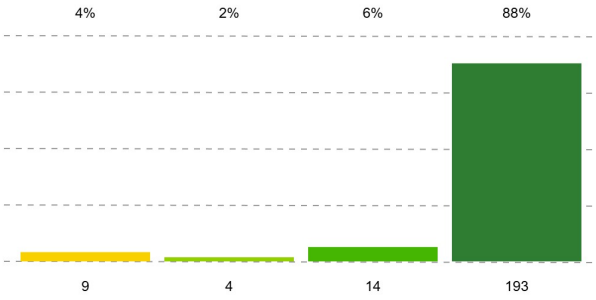
Durchschnittswerte

trifft nicht zu | trifft eher nicht zu | trifft eher zu | trifft zu

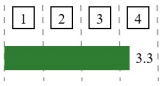
2.1 - Ich weiss, wer die Schulsozialarbeiterin in unserem Schulhaus ist.



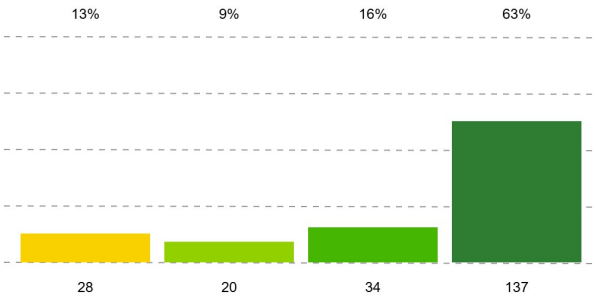
N=220 KA=1



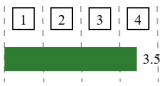
2.2 - Ich weiss, wo in unserem Schulhaus das Büro der Schulsozialarbeiterin ist.



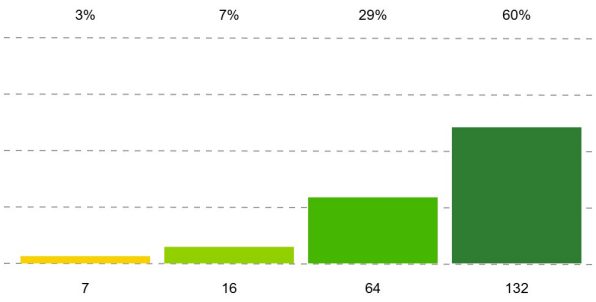
N=219 KA=2



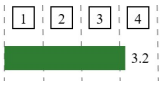
2.3 - Ich weiss, wozu die Schulsozialarbeit da ist.



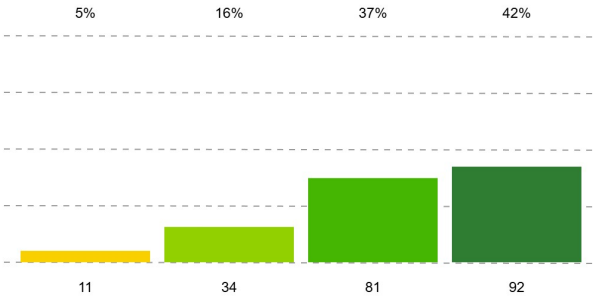
N=219 KA=2



2.4 - Ich weiss, wie ich mit der Schulsozialarbeiterin Kontakt aufnehmen kann.



N=218 KA=3

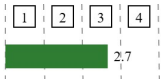


3 - Bei welchen der folgenden Probleme würdest du die Schulsozialarbeiterin aufsuchen?*

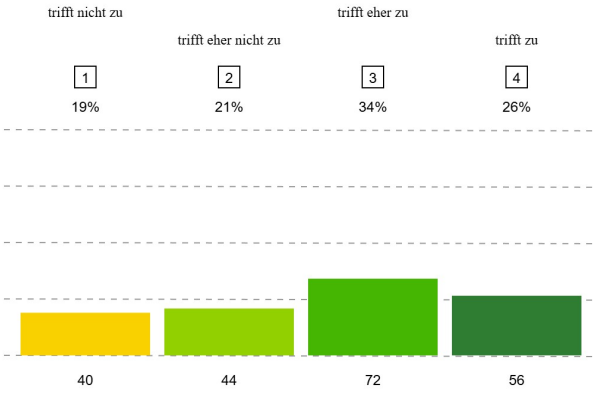
Durchschnittswerte

trifft nicht zu | trifft eher nicht zu | trifft eher zu | trifft zu

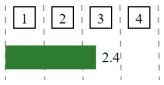
3.1 - Wenn ich mich ausgeschlossen oder gemobbt fühle.



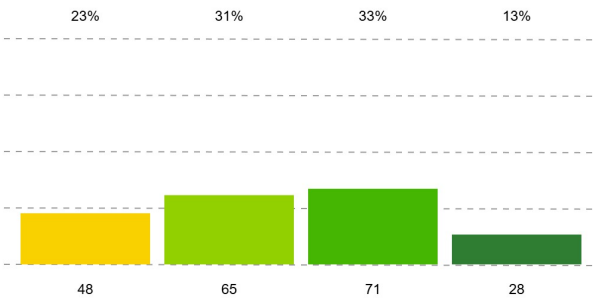
N=212 KA=9



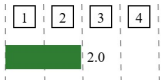
3.2 - Wenn ich sehe, dass andere ausgeschlossen oder gemobbt werden.



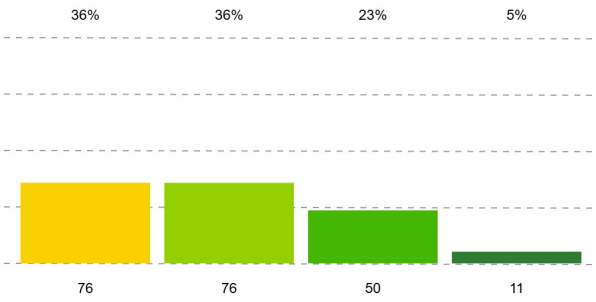
N=212 KA=9



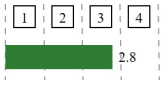
3.3 - Wenn wir Streit oder ein schlechtes Klima in der Klasse haben.



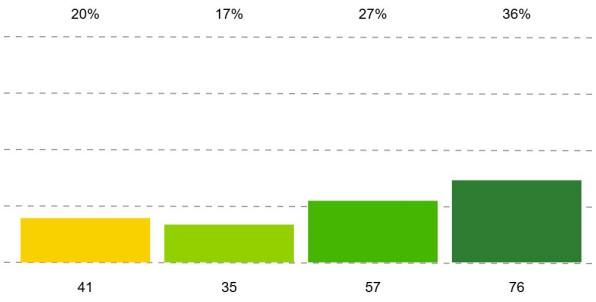
N=213 KA=8



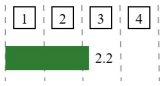
3.4 - Wenn andere Schüler/innen gewalttätig gegen mich sind.



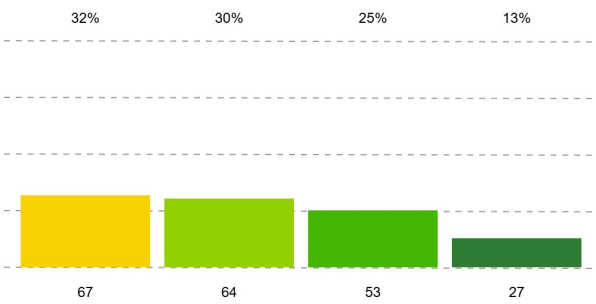
N=209 KA=12



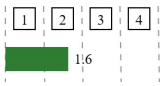
3.5 - Wenn ich Probleme mit der Lehrerin / dem Lehrer haben.



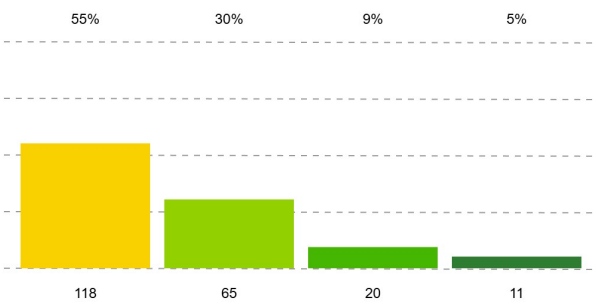
N=211 KA=10



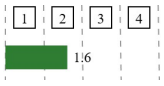
3.6 - Wenn ich Stress habe in der Schule, z. B. wegen Prüfungen.



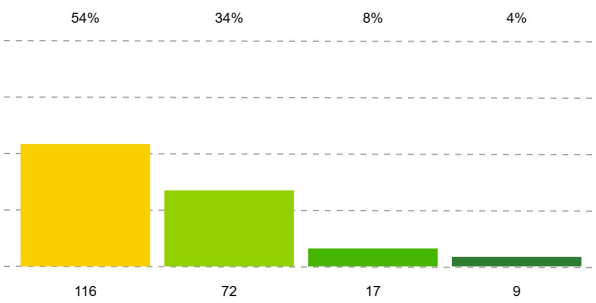
N=214 KA=7



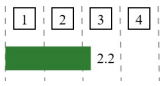
3.7 - Wenn ich Mühe habe mit dem Lernen und schlechte Noten schreibe.



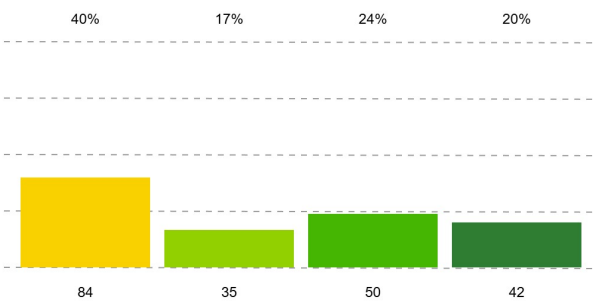
N=214 KA=7



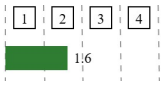
3.8 - Wenn ich mit meinen eigenen Problemen nicht mehr klarkomme.



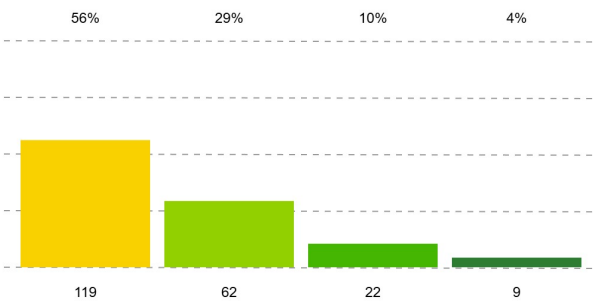
N=211 KA=10



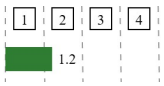
3.9 - Wenn ich Probleme mit dem Freund oder mit der Freundin habe.



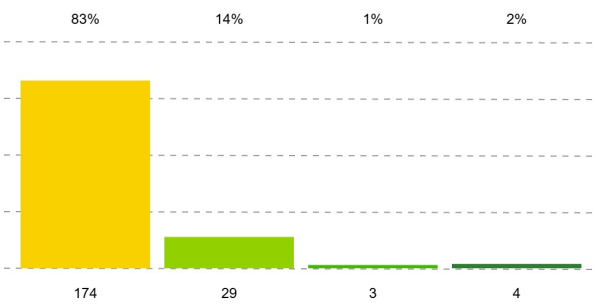
N=212 KA=9



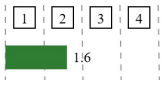
3.10 - Wenn ich Liebeskummer habe.



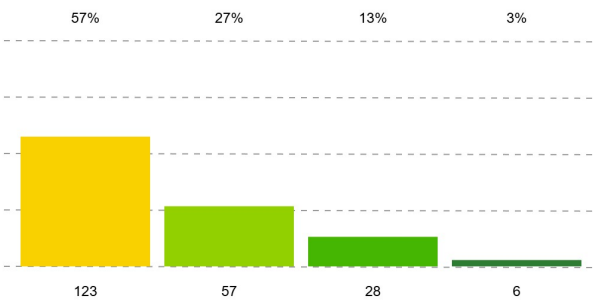
N=210 KA=11



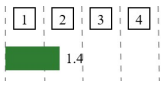
3.11 - Wenn ich Angst vor der Zukunft habe.



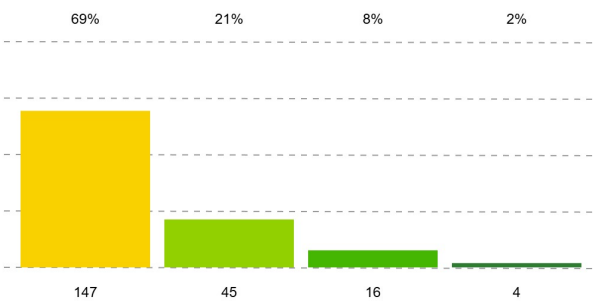
N=214 KA=7



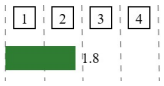
3.12 - Wenn ich gesundheitliche Problemen habe.



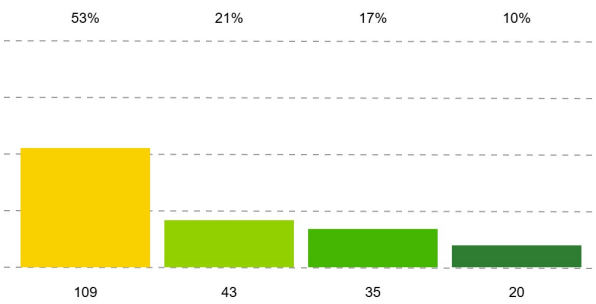
N=212 KA=9



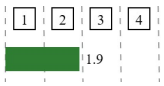
3.13 - Wenn ich Probleme habe mit dem Konsum von Suchtmitteln (Alkohol, Tabak, Cannabis, ...).



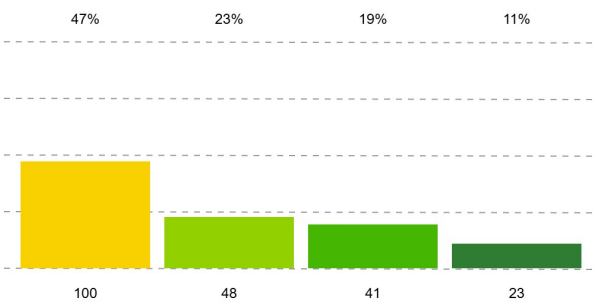
N=207 KA=14



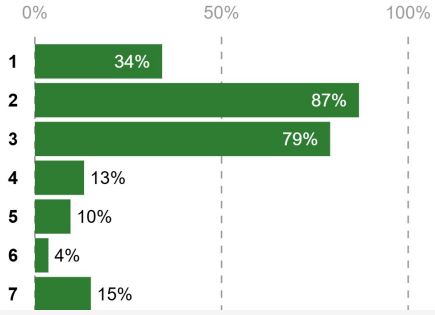
3.14 - Wenn ich Probleme mit meinen Eltern habe.



N=212 KA=9



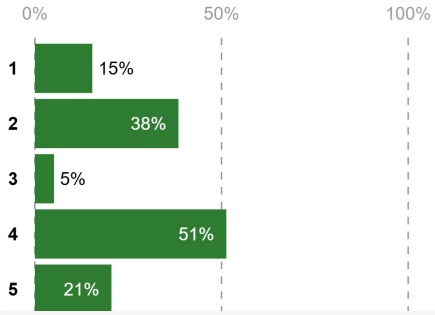
4 - Hast du schon einmal mit der Schulsozialarbeiterin zu tun gehabt?*



1	Ich habe schon einmal mit der Schulsozialarbeiterin geredet.	75	34%
2	Die Schulsozialarbeiterin hat sich bei uns in der Klasse vorgestellt.	191	87%
3	Die Schulsozialarbeiterin hat mit unserer Klasse gearbeitet oder ein Projekt durchgeführt.	174	79%
4	Ich war einmal oder mehrere Male zusammen mit einer Gruppe von Schüler/innen bei der Schulsozialarbeiterin.	29	13%
5	Ich war einmal oder mehrere Male alleine bei der Schulsozialarbeiterin.	21	10%
6	Ich bin schon einmal auf dem Pausenplatz mit der Schulsozialarbeiterin ins Gespräch gekommen.	8	4%
7	Ich hatte noch nie mit der Schulsozialarbeiterin zu tun.	33	15%

Nennungen (N)=220
Keine Angabe (KA)=1

5 - Als du bei der Schulsozialarbeiterin warst: Wie ist der Kontakt zustande gekommen?*



1	Ich habe mich selber entschieden, die Schulsozialarbeiterin aufzusuchen.	6	15%
2	Die Lehrperson hat mir geraten, zur Schulsozialarbeiterin zu gehen.	15	38%
3	Ich bin zusammen mit meiner Lehrerin / meinem Lehrer zur Schulsozialarbeiterin gegangen.	2	5%
4	Die Lehrperson/Schulleitung hat mich zur Schulsozialarbeiterin geschickt.	20	51%
5	Andere Personen (Eltern, Kolleg/innen) haben mir geraten, zur Schulsozialarbeiterin zu gehen.	8	21%

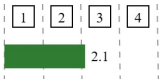
Nennungen (N)=39
Keine Angabe (KA)=182

6 - Wenn du schon einmal mit der Schulsozialarbeiterin zu tun gehabt hast (alleine, mit einer Gruppe oder mit der ganzen Klasse): Wie war es für dich?*

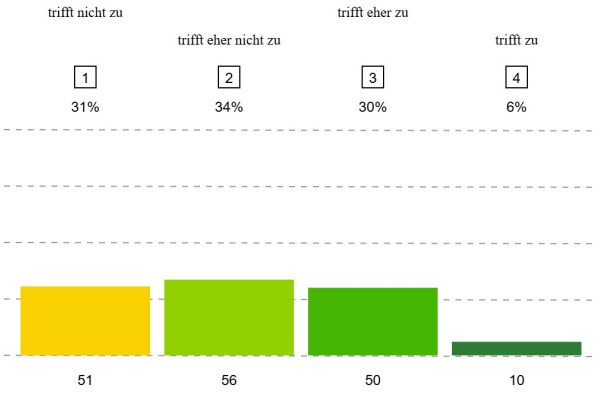
Durchschnittswerte

trifft nicht zu | trifft eher nicht zu | trifft eher zu | trifft zu

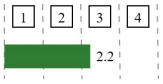
6.1 - Die Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeiterin hat mir gefallen.



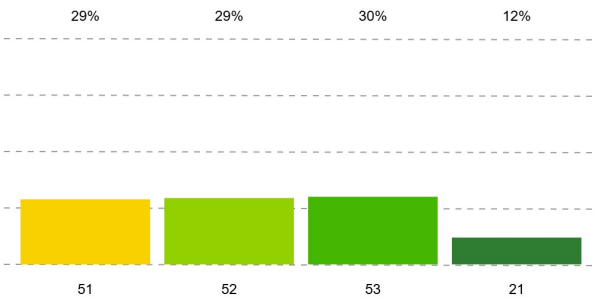
N=167 KA=54



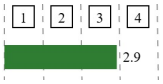
6.2 - Ich habe bei Projekten mit der Schulsozialarbeiterin etwas Nützliches für mich gelernt.



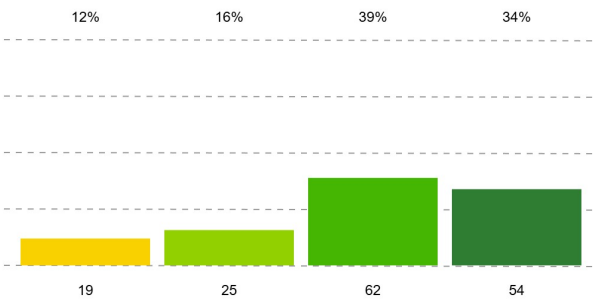
N=177 KA=44



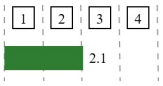
6.3 - Die Schulsozialarbeiterin hat die Anliegen meiner Klasse ernst genommen.



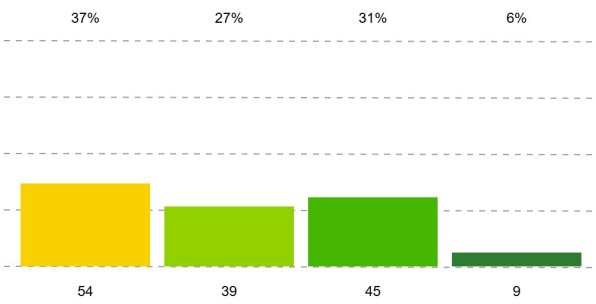
N=160 KA=61



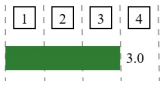
6.4 - Die Schulsozialarbeiterin hat meiner Klasse geholfen, ein Problem zu lösen.



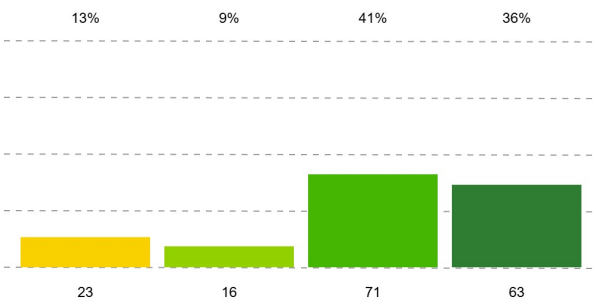
N=147 KA=74



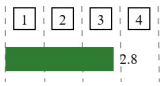
6.5 - Die Schulsozialarbeiterin hat uns zugehört und uns zu Wort kommen lassen.



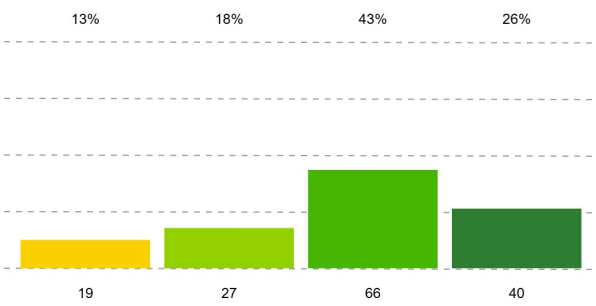
N=173 KA=48



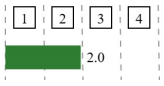
6.6 - Die Schulsozialarbeiterin hat mich ernst genommen und sich für meine Meinung interessiert.



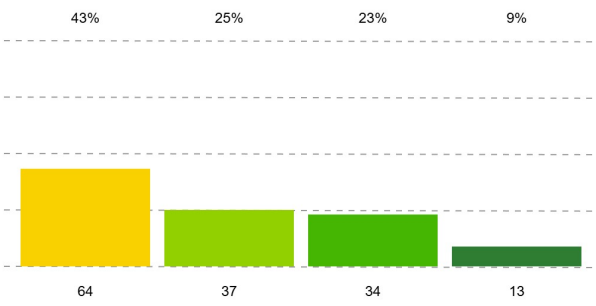
N=152 KA=69



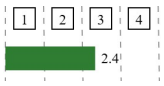
6.7 - Die Gespräche mit der Schulsozialarbeiterin waren hilfreich für mich.



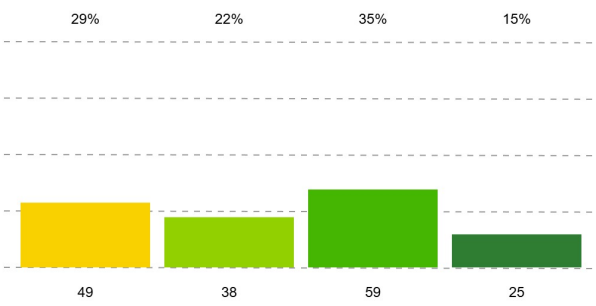
N=148 KA=73



6.8 - Ich finde es gut, dass die Schulsozialarbeiterin bei Projekten der Schule mit dabei ist.



N=171 KA=50

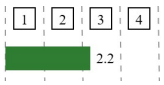


7 - Vertraust du der Schulsozialarbeit?*

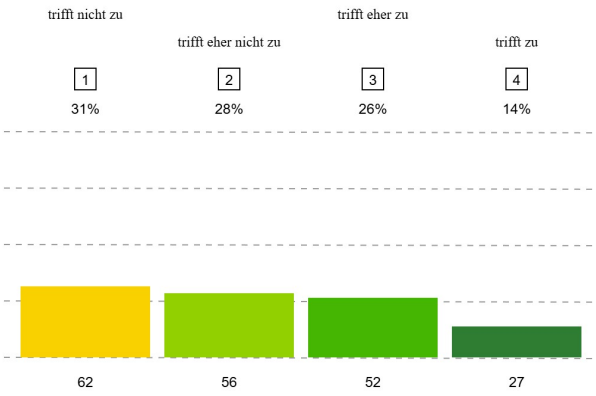
Durchschnittswerte

trifft nicht zu | trifft eher nicht zu | trifft eher zu | trifft zu

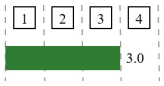
7.1 - Mit der Schulsozialarbeiterin können wir über Sachen reden, die wir mit den Lehrpersonen und Eltern nicht besprechen können.



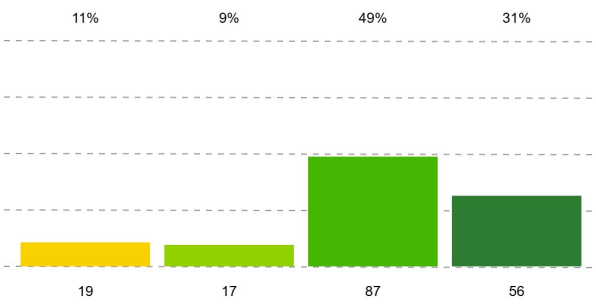
N=197 KA=24



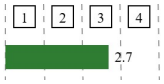
7.2 - Die Schulsozialarbeiterin sucht zusammen mit allen Beteiligten nach Lösungen für die Probleme.



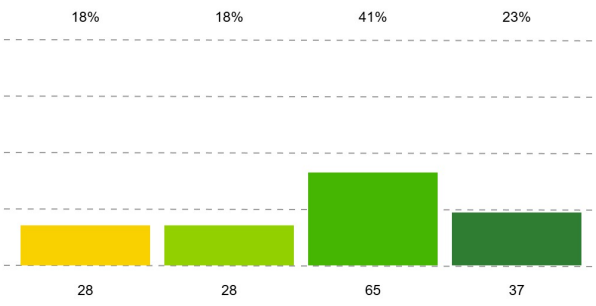
N=179 KA=42



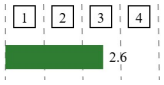
7.3 - Die Schulsozialarbeiterin versucht, zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen / Schülern zu vermitteln.



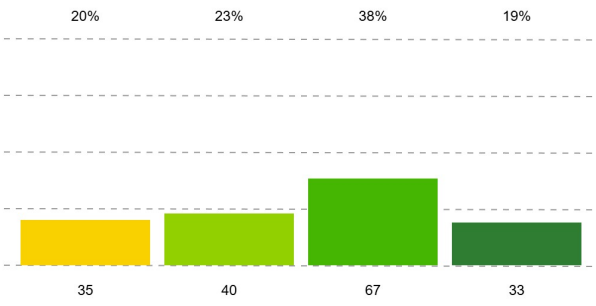
N=158 KA=63



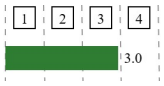
7.4 - Die Schulsozialarbeiterin kennt die Anliegen und Probleme von Kindern und Jugendlichen.



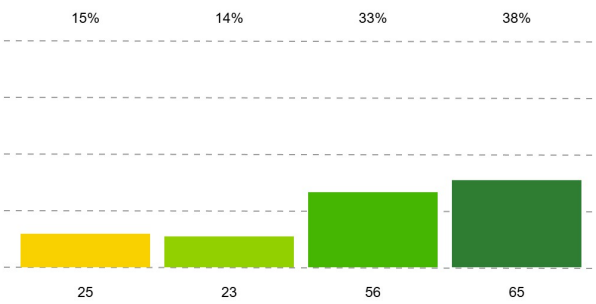
N=175 KA=46



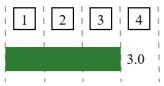
7.5 - Die Schulsozialarbeiterin ist neutral und nimmt nicht Partei ein.



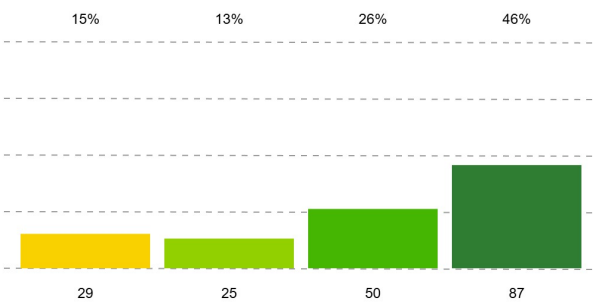
N=169 KA=52



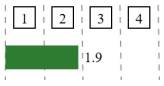
7.6 - Ich vertraue darauf, dass sich die Schulsozialarbeiterin an die Schweigepflicht hält.



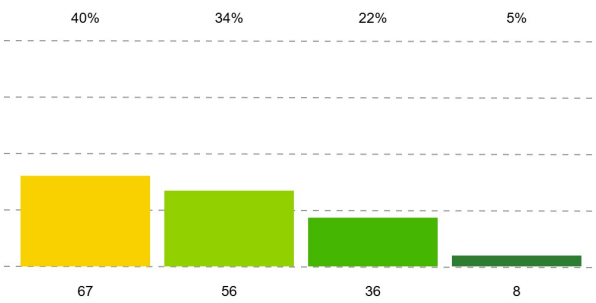
N=191 KA=30



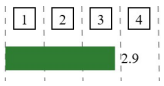
7.7 - Meine Mitschülerinnen und Mitschüler gehen zur Schulsozialarbeiterin, wenn sie ein Problem haben.



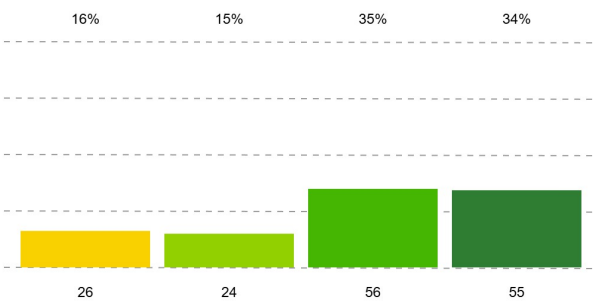
N=167 KA=54



7.8 - Wenn jemand aus unserer Klasse zur Schulsozialarbeiterin geht, wird das von allen gut akzeptiert.



N=161 KA=60

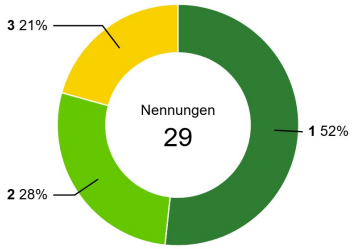


Befragung Schulsozialarbeit PS LP
Ergebnisbericht

Allgemeine Angaben zu dieser Befragung	
Befragungszeitraum:	10. März 2026 - 21. April 2026
Verwendeter Fragebogen:	Befragung Schulsozialarbeit PS LP
Mit E-Mail eingeladene Befragte:	37
Total Teilnehmende (angefangene und abgeschlossene Fragebogen):	37
Vollständig beantwortete Fragebogen:	28
Teilweise beantwortete Fragebogen:	1
Rücklaufquote (vollständig und teilweise beantwortete Fragebogen):	78.38%

1 - Rolle*

Ich arbeite an der Primarschule Wattenwil als:



1	Klassenlehrperson	15	52%
2	Teilpensenlehrperson	8	28%
3	MR-Lehrperson	6	21%

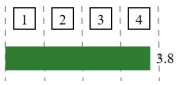
Nennungen (N)=29

2 - Ist Ihnen die Schulsozialarbeit unserer Schule bekannt?*

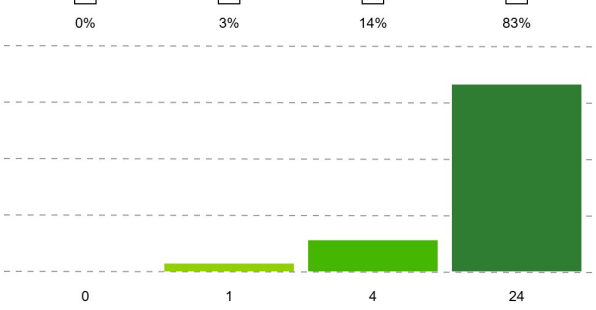
Durchschnittswerte

trifft nicht zu | trifft eher nicht zu | trifft eher zu | trifft zu

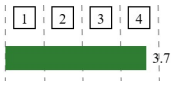
2.1 - Für mich ist klar, mit welchen Anliegen ich zur Schulsozialarbeit gehen kann.



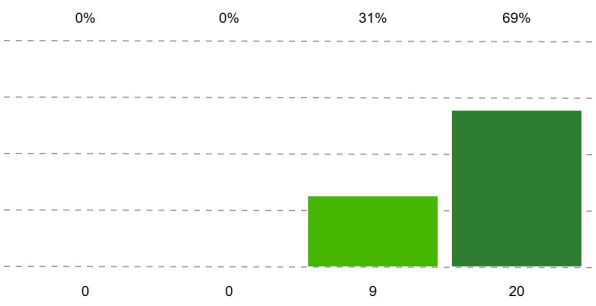
N=29 KA=0



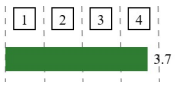
2.2 - Mir ist klar, für welche Fragen und Probleme die einzelnen Angebote, wie IF, EB und Schulsozialarbeit zuständig sind.



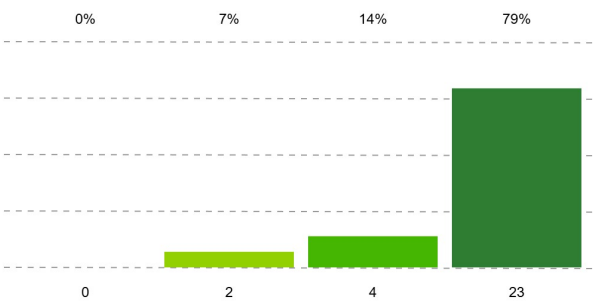
N=29 KA=0



2.3 - Ich weiss, wie und wann ich mit der Schulsozialarbeit Kontakt aufnehmen kann.



N=29 KA=0

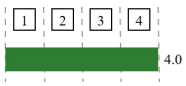


3 - Welchen Nutzen der Schulsozialarbeit erwarten Sie für die Kinder und Jugendlichen?*

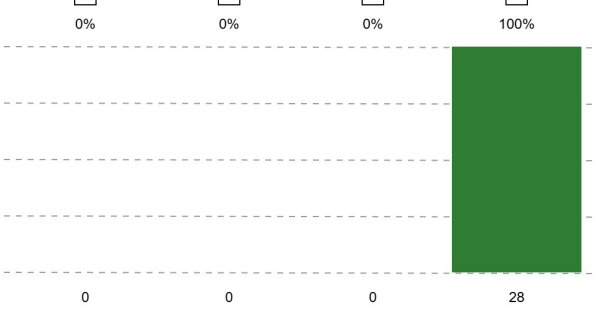
Durchschnittswerte

trifft nicht zu | trifft eher nicht zu | trifft eher zu | trifft zu

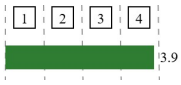
3.1 - Die Schulsozialarbeit soll eine niederschwellige Anlaufstelle für die Kinder und Jugendlichen mit ihren Sorgen und Problemen sein.



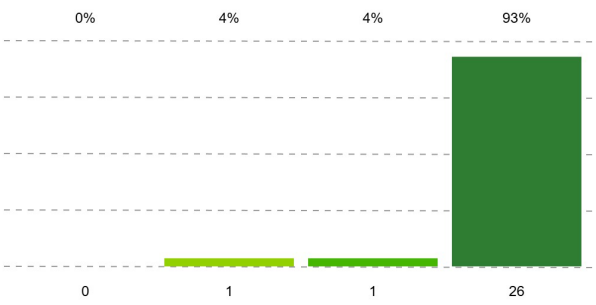
N=28 KA=0



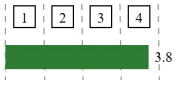
3.2 - Die Schulsozialarbeit soll helfen, Schwierigkeiten in der Schule (Verhaltensauffälligkeiten, Gewalt, Drogen usw.) frühzeitig zu erkennen.



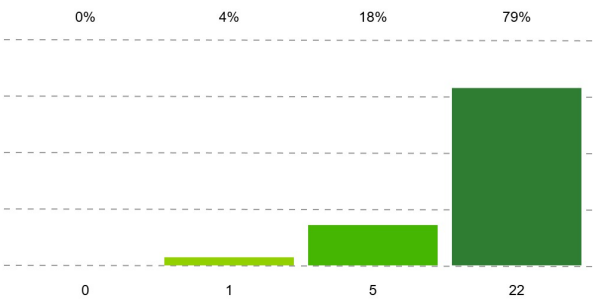
N=28 KA=0



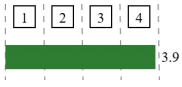
3.3 - Die Schulsozialarbeit soll helfen, Konflikte in Gruppen oder in der Klasse zu lösen, wenn die Schülerinnen und Schüler selbst dazu nicht mehr in der Lage sind.



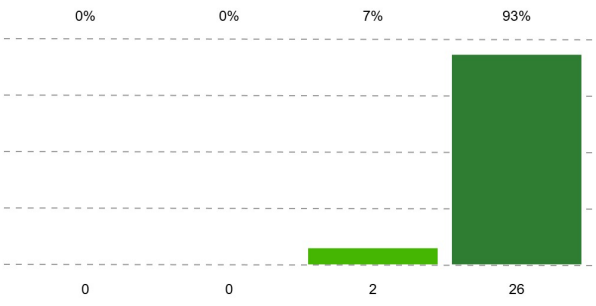
N=28 KA=0



3.4 - Die Schulsozialarbeit soll die Schule in ihrem Präventionsauftrag unterstützen.



N=28 KA=0

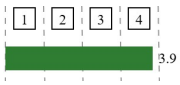


4 - Welchen Nutzen der Schulsozialarbeit erwarten Sie für sich als Lehrperson?*

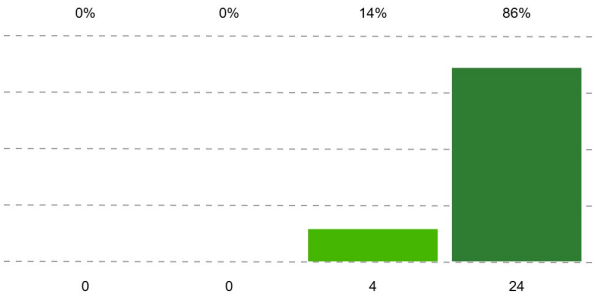
Durchschnittswerte

trifft nicht zu | trifft eher nicht zu | trifft eher zu | trifft zu

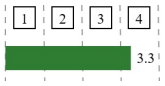
4.1 - Ich möchte mich bei auffälligem Verhalten einzelner Schülerinnen und Schüler mit der Schulsozialarbeit beraten können.



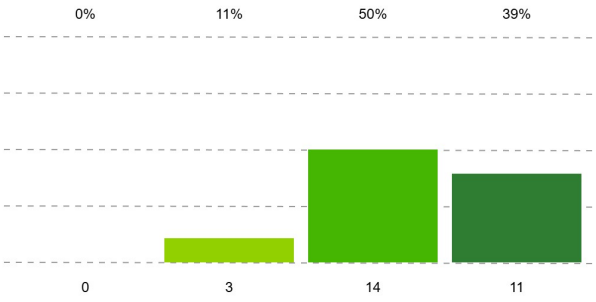
N=28 KA=0



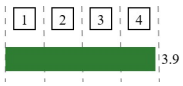
4.2 - Ich möchte von der Schulsozialarbeit etwas lernen, um meine persönlichen Kompetenzen in diesem Fachbereich zu erweitern.



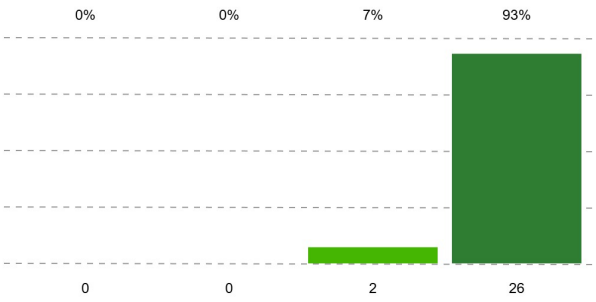
N=28 KA=0



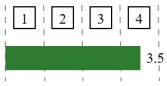
4.3 - Ich erwarte Hilfe von der Schulsozialarbeit, wenn ich bei einer Schülerin / einem Schüler eine Gefährdung vermute oder erkenne.



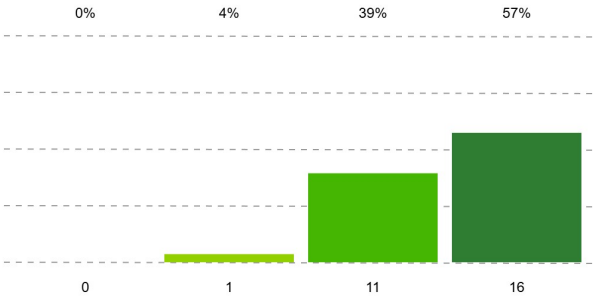
N=28 KA=0



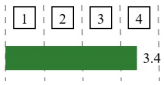
4.4 - Die Schulsozialarbeit sollte bei Konflikten mit Schülerinnen und Schülern vermitteln.



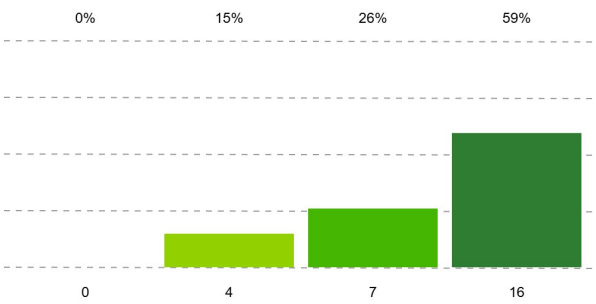
N=28 KA=0



4.5 - Die Schulsozialarbeit sollte Lehrpersonen bei der Vernetzung mit andern Fachpersonen oder Fachstellen helfen.

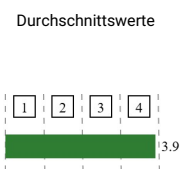


N=27 KA=1

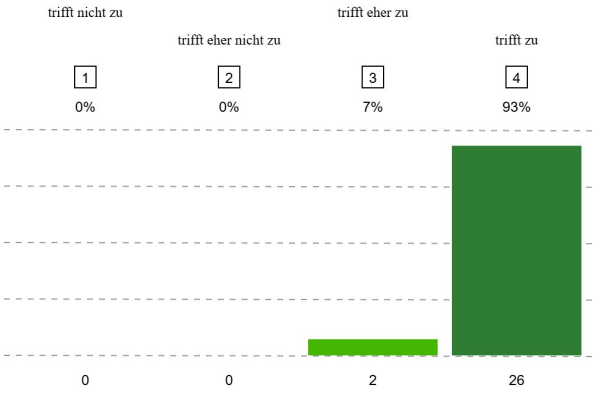


5 - Was erwarten Sie von der Schulsozialarbeit hinsichtlich der Elternarbeit?*

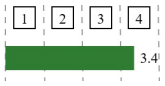
5.1 - Ich erwarte Unterstützung von der Schulsozialarbeit, wenn Eltern / Erziehungsberechtigte mit Fragen oder Anliegen auf mich zukommen, die ausserhalb meines Auftrags als Lehrperson liegen.



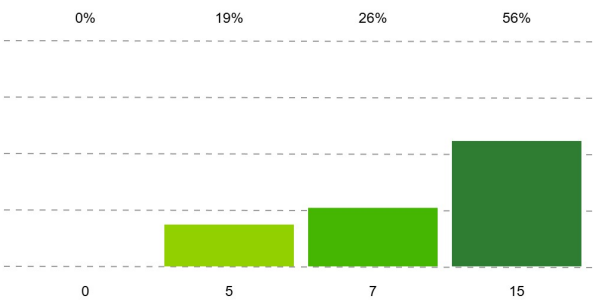
N=28 KA=0



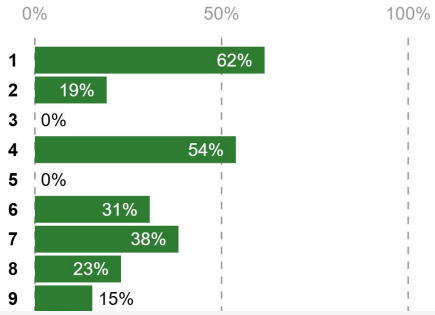
5.2 - Die Schulsozialarbeit sollte bei Konflikten mit Eltern / Erziehungsberechtigten vermitteln.



N=27 KA=1



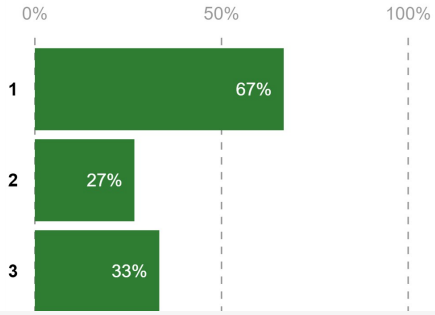
6 - Welche der folgenden Dienstleistungen der Schulsozialarbeit haben Sie schon in Anspruch genommen?*



1	Persönliche Beratung bezüglich eines Schülers oder einer Schülerin	16	62%
2	Unterstützung in der Elternzusammenarbeit	5	19%
3	Koordinierendes Vernetzen mit Fachpersonen oder Fachstellen	0	0%
4	Vermittlung bei einem Konflikt unter Schülerinnen und Schülern	14	54%
5	Vermittlung bei einem Konflikt zwischen Schülerinnen / Schülern und mir	0	0%
6	Persönliche Beratung wegen schwierigen gruppendynamischen Vorgängen in der Klasse	8	31%
7	Intervention in der Klasse (z.B. bei Mobbing)	10	38%
8	Projekt mit der Klasse (z.B. zur Gesundheitsförderung)	6	23%
9	Ich habe bisher keine der erwähnten Dienstleistungen der Schulsozialarbeit in Anspruch genommen.	4	15%

Nennungen (N)=26
Keine Angabe (KA)=2

7 - Haben Sie schon einmal eine Schülerin oder einen Schüler zur Schulsozialarbeiterin geschickt?*



1	Ich habe einer Schülerin / einem Schüler geraten, zur Schulsozialarbeiterin zu gehen.	10	67%
2	Ich habe eine Schülerin / einen Schüler angewiesen, zur Schulsozialarbeiterin zu gehen.	4	27%
3	Ich habe eine Schülerin / einen Schüler zur Schulsozialarbeiterin begleitet.	5	33%

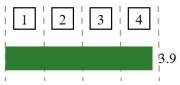
Nennungen (N)=15
Keine Angabe (KA)=13

8 - Wie beurteilen Sie die Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeiterin?*

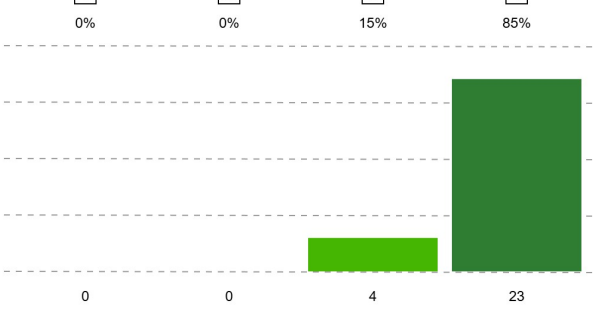
Durchschnittswerte

trifft nicht zu | trifft eher nicht zu | trifft eher zu | trifft zu

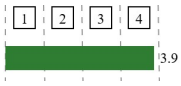
8.1 - Die Schulsozialarbeiterin pflegt einen wertschätzenden und freundlichen Umgang mit den Lehrpersonen.



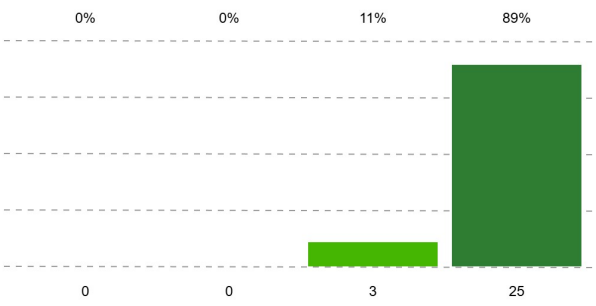
N=27 KA=1



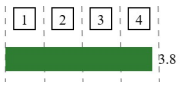
8.2 - Ich respektiere die Schulsozialarbeiterin als Fachpersonen in ihrem Fachbereich.



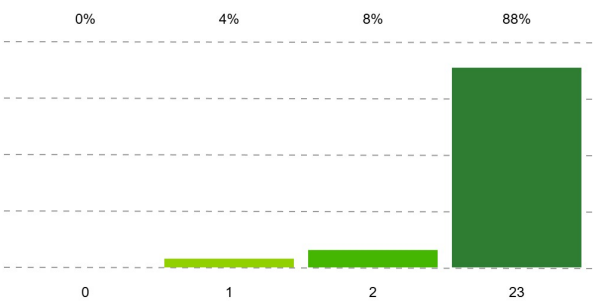
N=28 KA=0



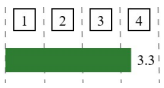
8.3 - Die Schulsozialarbeiterin respektiert mich als Fachperson in meinem Fachbereich.



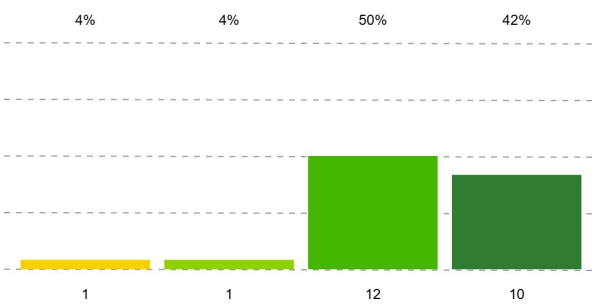
N=26 KA=2



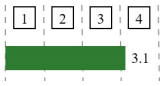
8.4 - Durch die Schulsozialarbeiterin fühle ich mich in meiner Tätigkeit unterstützt.



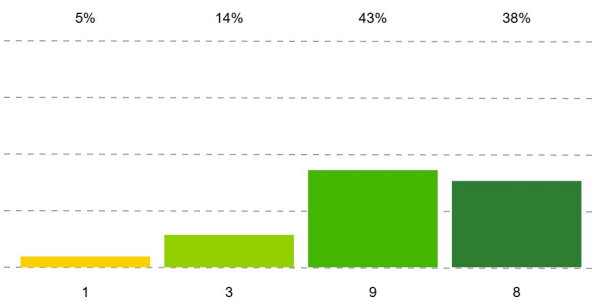
N=24 KA=4



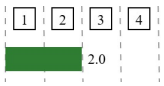
8.5 - Die Schulsozialarbeiterin hilft mir, Probleme mit der Klasse oder mit einzelnen Schülerinnen und Schülern besser zu verstehen.



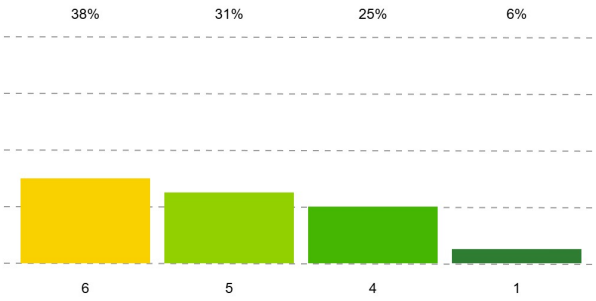
N=21 KA=7



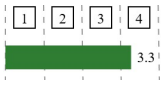
8.6 - Die Schulsozialarbeiterin hat schon ernsthafte Probleme erkannt, die wir als Lehrpersonen nicht wahrgenommen haben.



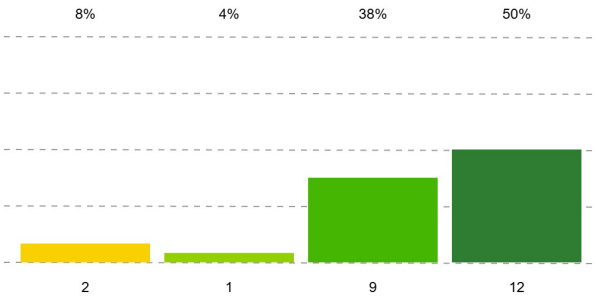
N=16 KA=12



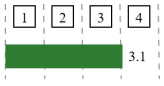
8.7 - Dank der Schulsozialarbeiterin wird das Schulklima verbessert.



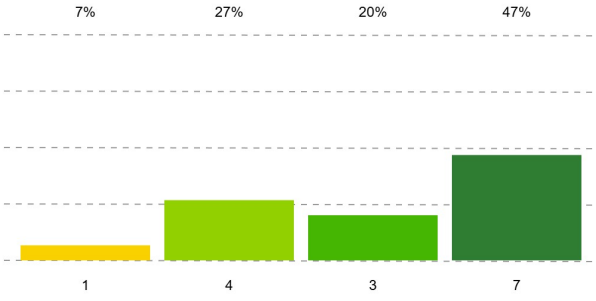
N=24 KA=4



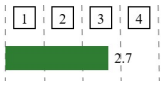
8.8 - Durch die Unterstützung der Schulsozialarbeiterin gibt es weniger Fälle von Mobbing und Gewalt an unserer Schule.



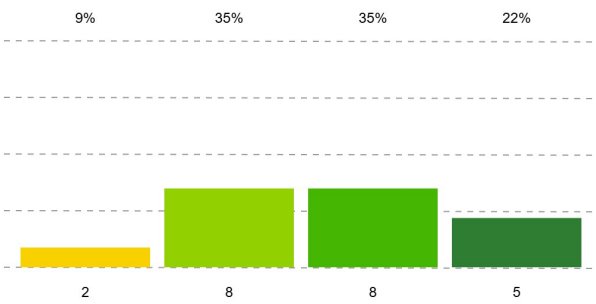
N=15 KA=13



8.9 - Die zeitliche Präsenz der Schulsozialarbeiterin ist meiner Meinung nach genau richtig.



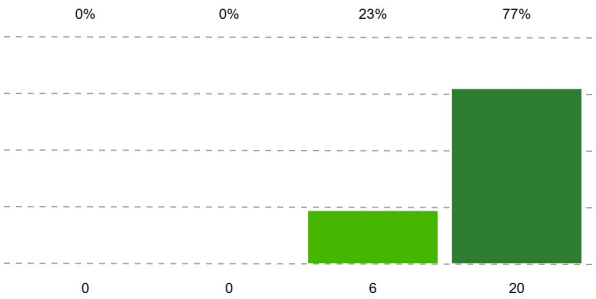
N=23 KA=5



8.10 - Die Schulsozialarbeiterin ist eine Bereicherung für unsere Schule.



N=26 KA=2



9 - Wird die Schulsozialarbeit gut akzeptiert?*

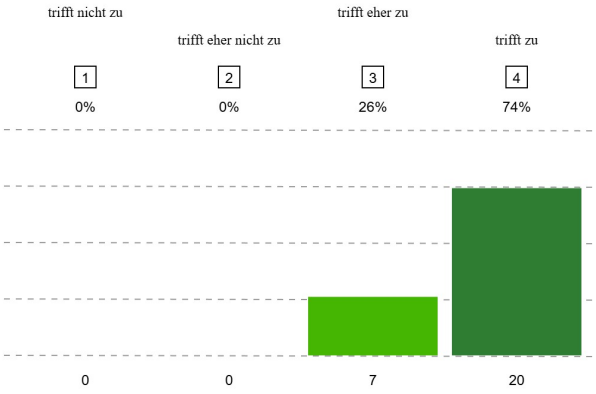
Durchschnittswerte

trifft nicht zu | trifft eher nicht zu | trifft eher zu | trifft zu

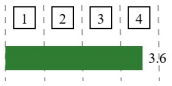
9.1 - Die Lehrpersonen unserer Schule sehen in der Schulsozialarbeit eine Unterstützung für ihre Arbeit.



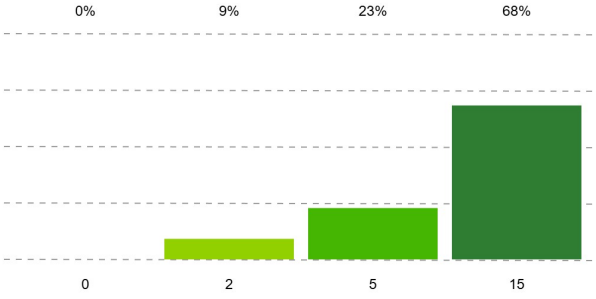
N=27 KA=1



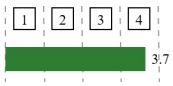
9.2 - Die Schulsozialarbeit ist bei den Schülerinnen und Schülern gut akzeptiert.



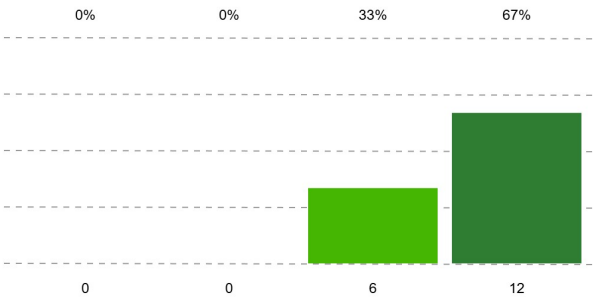
N=22 KA=6



9.3 - Die Eltern / Erziehungsberechtigten unserer Schülerinnen und Schüler akzeptieren, dass die Schule die Schulsozialarbeit in schwierigen Situationen hinzuzieht.



N=18 KA=10

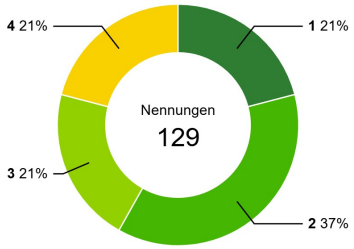


Befragung Schulsozialarbeit PS SuS
Ergebnisbericht

Allgemeine Angaben zu dieser Befragung	
Befragungszeitraum:	9. März 2026 - 21. April 2026
Verwendeter Fragebogen:	Befragung Schulsozialarbeit PS SuS
Mit Teilnahmecodes eingeladene Befragte:	145
Total Teilnehmende (angefangene und abgeschlossene Fragebogen):	145
Vollständig beantwortete Fragebogen:	127
Teilweise beantwortete Fragebogen:	3
Rücklaufquote (vollständig und teilweise beantwortete Fragebogen):	89.66%

1 - Klasse*

Ich besuche folgende Klasse:



1	3. Klasse	27	21%
2	4. Klasse	48	37%
3	5. Klasse	27	21%
4	6. Klasse	27	21%

Nennungen (N)=129

2 - Kennst du die Schulsozialarbeit an unserer Schule?*

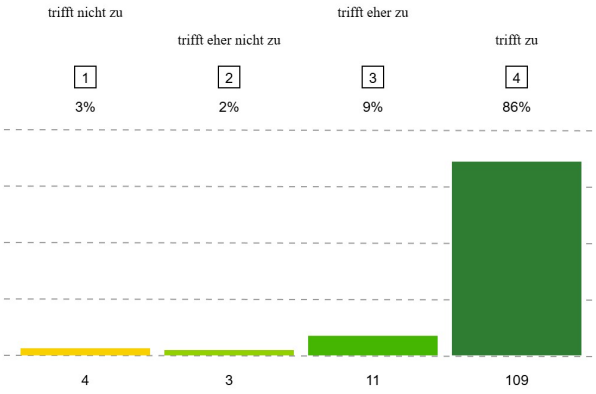
Durchschnittswerte

trifft nicht zu | trifft eher nicht zu | trifft eher zu | trifft zu

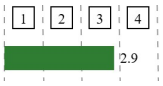
2.1 - Ich weiss, wer die Schulsozialarbeiterin in unserem Schulhaus ist.



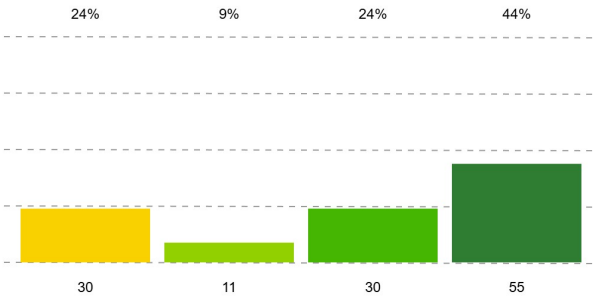
N=127 KA=2



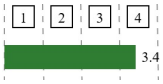
2.2 - Ich weiss, wo in unserem Schulhaus das Büro der Schulsozialarbeiterin ist.



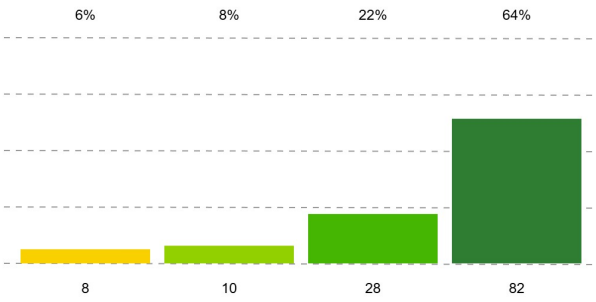
N=126 KA=3



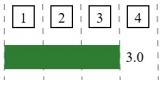
2.3 - Ich weiss, wozu die Schulsozialarbeit da ist.



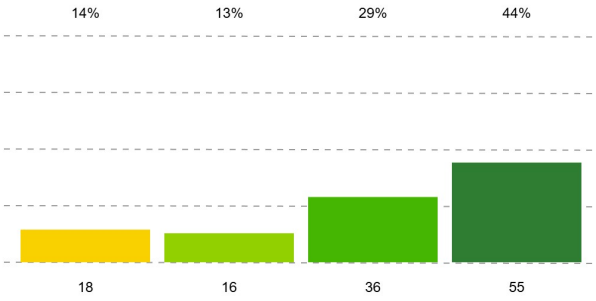
N=128 KA=1



2.4 - Ich weiss, wie ich mit der Schulsozialarbeiterin Kontakt aufnehmen kann.



N=125 KA=4

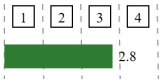


3 - Bei welchen der folgenden Probleme würdest du die Schulsozialarbeiterin aufsuchen?*

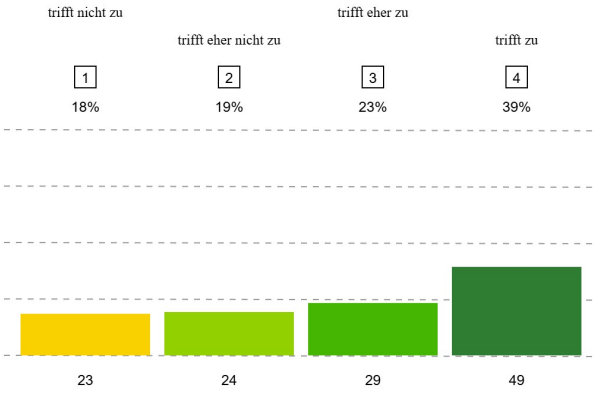
Durchschnittswerte

trifft nicht zu | trifft eher nicht zu | trifft eher zu | trifft zu

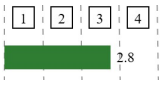
3.1 - Wenn ich mich ausgeschlossen oder gemobbt fühle.



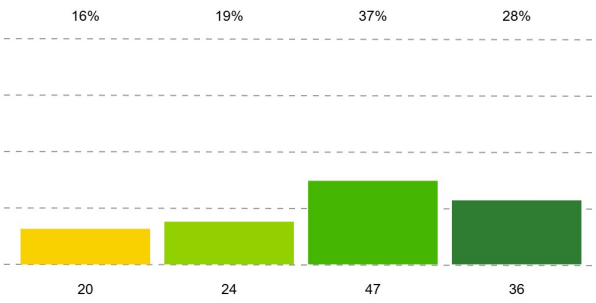
N=125 KA=4



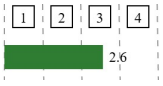
3.2 - Wenn ich sehe, dass andere ausgeschlossen oder gemobbt werden.



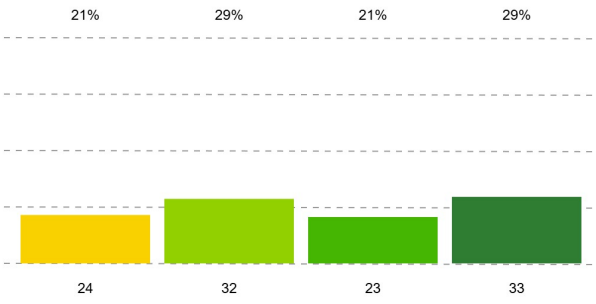
N=127 KA=2



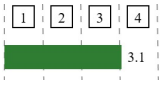
3.3 - Wenn wir Streit oder ein schlechtes Klima in der Klasse haben.



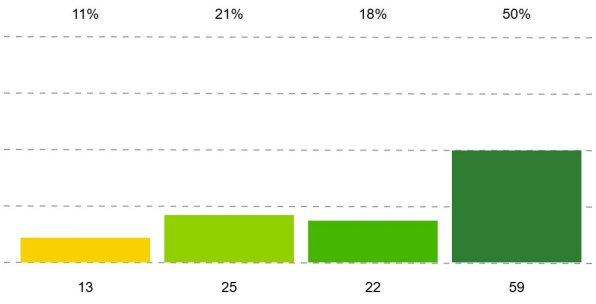
N=112 KA=17



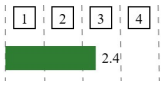
3.4 - Wenn andere Schüler/innen gewalttätig gegen mich sind.



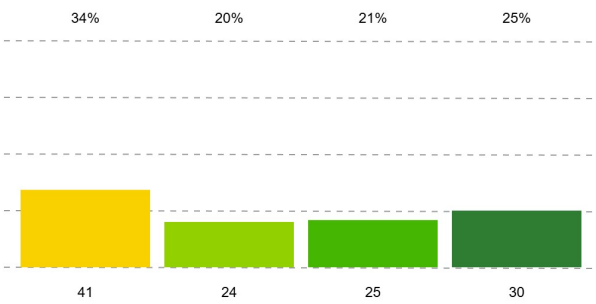
N=119 KA=10



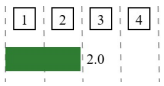
3.5 - Wenn ich Probleme mit der Lehrerin / dem Lehrer haben.



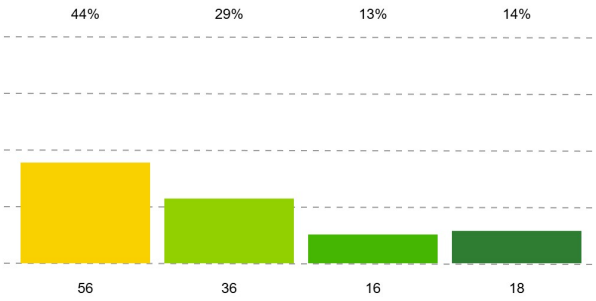
N=120 KA=9



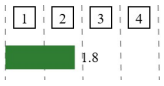
3.6 - Wenn ich Stress habe in der Schule, z. B. wegen Prüfungen.



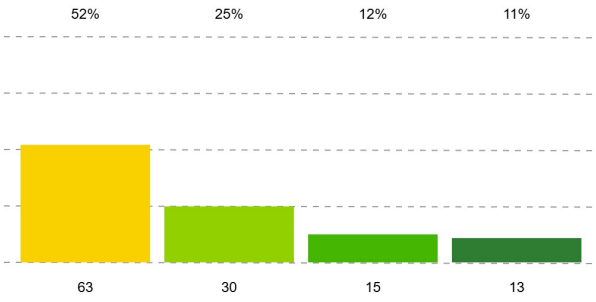
N=126 KA=3



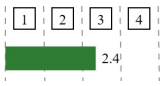
3.7 - Wenn ich Mühe habe mit dem Lernen und schlechte Noten schreibe.



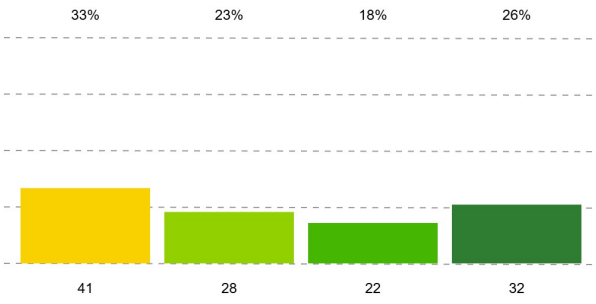
N=121 KA=8



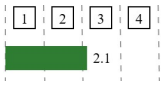
3.8 - Wenn ich mit meinen eigenen Problemen nicht mehr klarkomme.



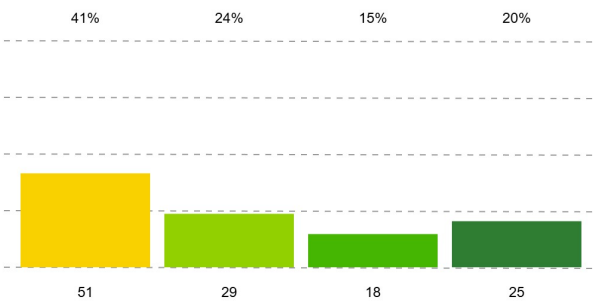
N=123 KA=6



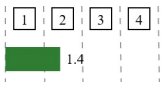
3.9 - Wenn ich Probleme mit dem Freund oder mit der Freundin habe.



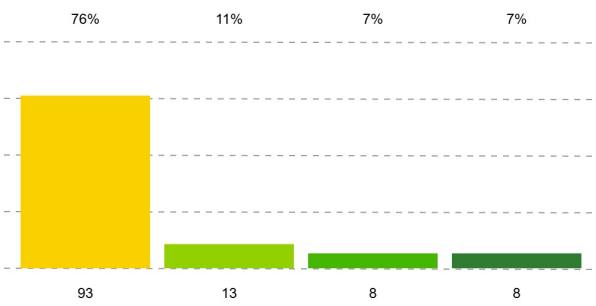
N=123 KA=6



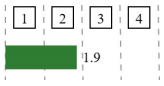
3.10 - Wenn ich Liebeskummer habe.



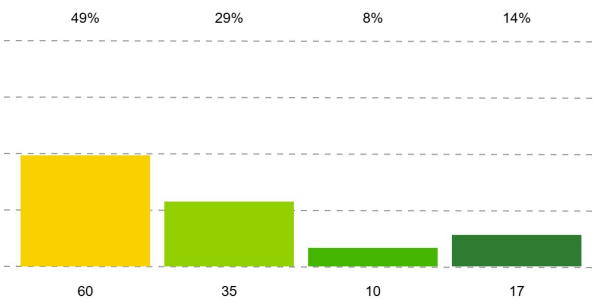
N=122 KA=7



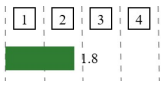
3.11 - Wenn ich Angst vor der Zukunft habe.



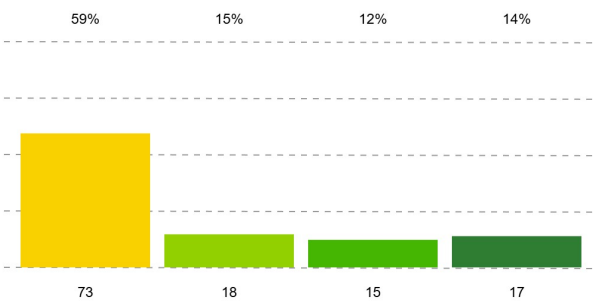
N=122 KA=7



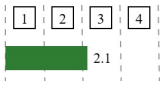
3.12 - Wenn ich gesundheitliche Problemen habe.



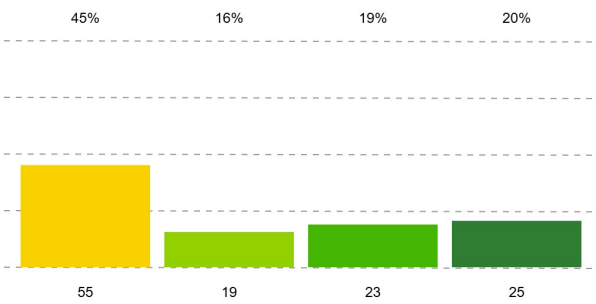
N=123 KA=6



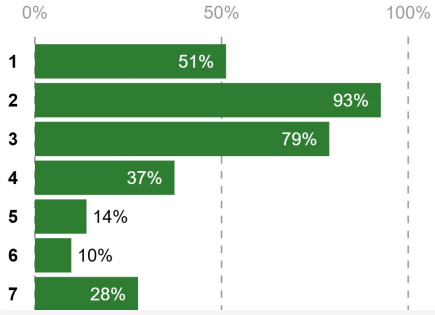
3.13 - Wenn ich Probleme mit meinen Eltern habe.



N=122 KA=7



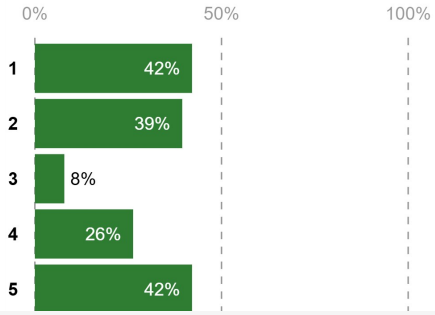
4 - Hast du schon einmal mit der Schulsozialarbeiterin zu tun gehabt?*



1	Ich habe schon einmal mit der Schulsozialarbeiterin geredet.	63	51%
2	Die Schulsozialarbeiterin hat sich bei uns in der Klasse vorgestellt.	114	93%
3	Die Schulsozialarbeiterin hat mit unserer Klasse gearbeitet oder ein Projekt durchgeführt.	97	79%
4	Ich war einmal oder mehrere Male zusammen mit einer Gruppe von Schüler/innen bei der Schulsozialarbeiterin.	46	37%
5	Ich war einmal oder mehrere Male alleine bei der Schulsozialarbeiterin.	17	14%
6	Ich bin schon einmal auf dem Pausenplatz mit der Schulsozialarbeiterin ins Gespräch gekommen.	12	10%
7	Ich hatte noch nie mit der Schulsozialarbeiterin zu tun.	34	28%

Nennungen (N)=123
Keine Angabe (KA)=5

5 - Als du bei der Schulsozialarbeiterin warst: Wie ist der Kontakt zustande gekommen?*



1	Ich habe mich selber entschieden, die Schulsozialarbeiterin aufzusuchen.	16	42%
2	Die Lehrperson hat mir geraten, zur Schulsozialarbeiterin zu gehen.	15	39%
3	Ich bin zusammen mit meiner Lehrerin / meinem Lehrer zur Schulsozialarbeiterin gegangen.	3	8%
4	Die Lehrperson/Schulleitung hat mich zur Schulsozialarbeiterin geschickt.	10	26%
5	Andere Personen (Eltern, Kolleg/innen) haben mir geraten, zur Schulsozialarbeiterin zu gehen.	16	42%

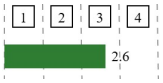
Nennungen (N)=38
Keine Angabe (KA)=90

6 - Wenn du schon einmal mit der Schulsozialarbeiterin zu tun gehabt hast (alleine, mit einer Gruppe oder mit der ganzen Klasse): Wie war es für dich?*

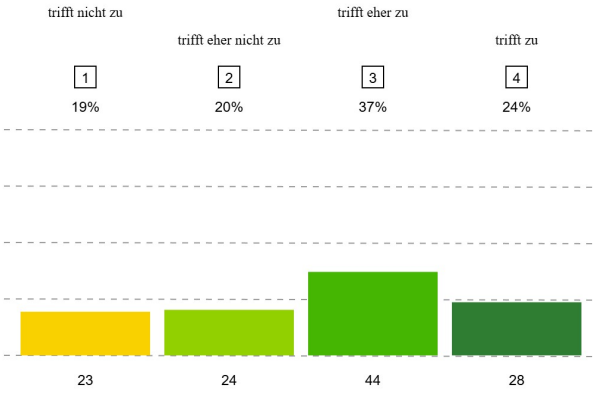
Durchschnittswerte

trifft nicht zu | trifft eher nicht zu | trifft eher zu | trifft zu

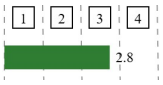
6.1 - Die Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeiterin hat mir gefallen.



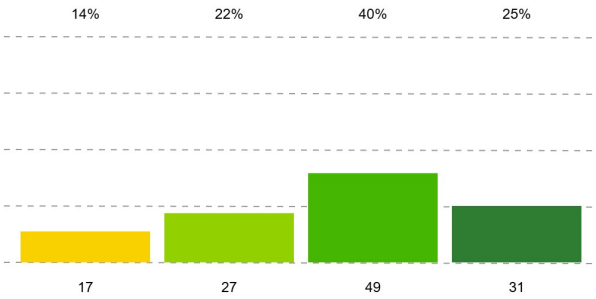
N=119 KA=9



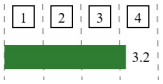
6.2 - Ich habe bei Projekten mit der Schulsozialarbeiterin etwas Nützliches für mich gelernt.



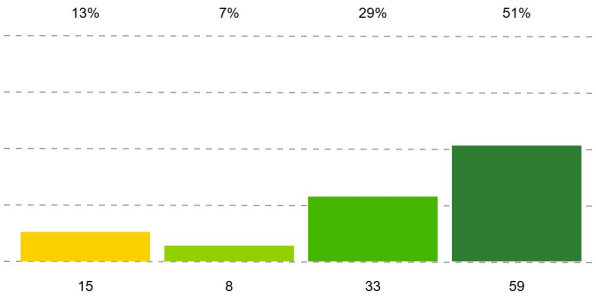
N=124 KA=4



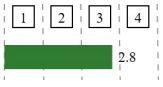
6.3 - Die Schulsozialarbeiterin hat die Anliegen meiner Klasse ernst genommen.



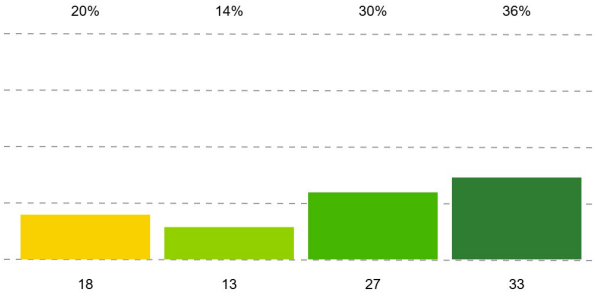
N=115 KA=13



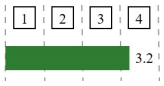
6.4 - Die Schulsozialarbeiterin hat meiner Klasse geholfen, ein Problem zu lösen.



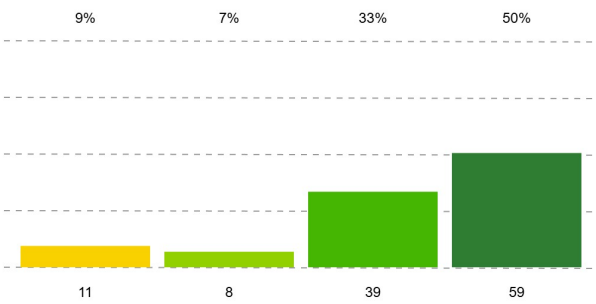
N=91 KA=37



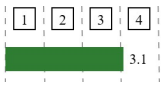
6.5 - Die Schulsozialarbeiterin hat uns zugehört und uns zu Wort kommen lassen.



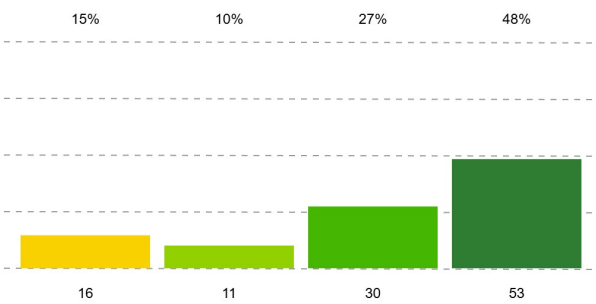
N=117 KA=11



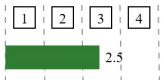
6.6 - Die Schulsozialarbeiterin hat mich ernst genommen und sich für meine Meinung interessiert.



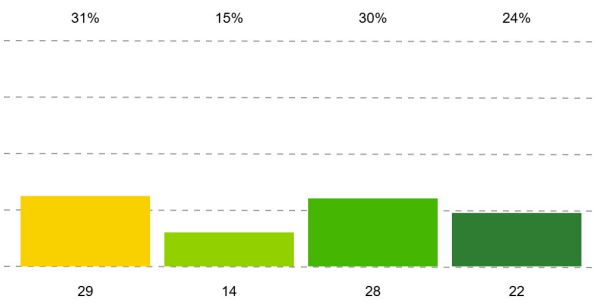
N=110 KA=18



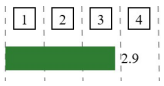
6.7 - Die Gespräche mit der Schulsozialarbeiterin waren hilfreich für mich.



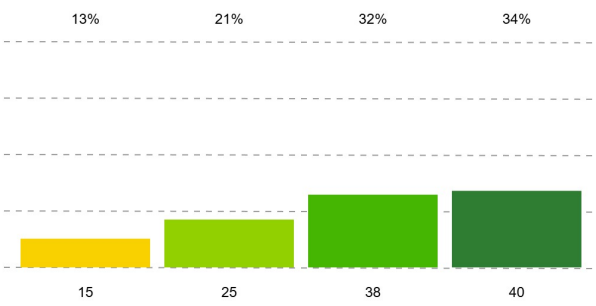
N=93 KA=35



6.8 - Ich finde es gut, dass die Schulsozialarbeiterin bei Projekten der Schule mit dabei ist.



N=118 KA=10

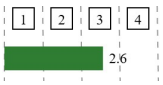


7 - Vertraust du der Schulsozialarbeit?*

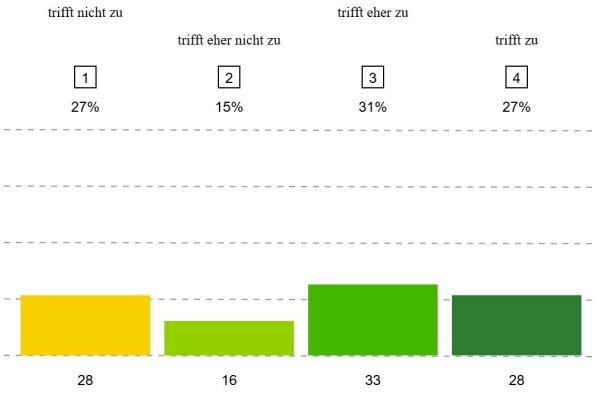
Durchschnittswerte

trifft nicht zu | trifft eher nicht zu | trifft eher zu | trifft zu

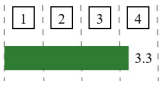
7.1 - Mit der Schulsozialarbeiterin können wir über Sachen reden, die wir mit den Lehrpersonen und Eltern nicht besprechen können.



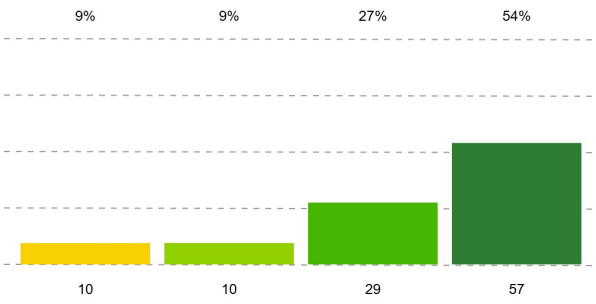
N=105 KA=24



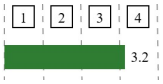
7.2 - Die Schulsozialarbeiterin sucht zusammen mit allen Beteiligten nach Lösungen für die Probleme.



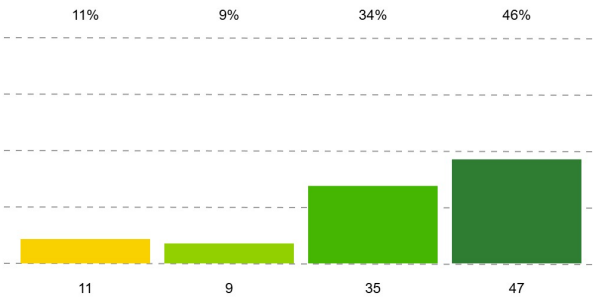
N=106 KA=23



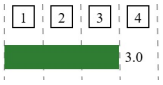
7.3 - Die Schulsozialarbeiterin versucht, zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen / Schülern zu vermitteln.



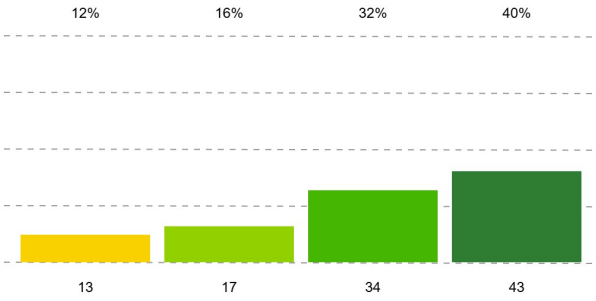
N=102 KA=27



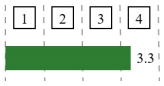
7.4 - Die Schulsozialarbeiterin kennt die Anliegen und Probleme von Kindern und Jugendlichen.



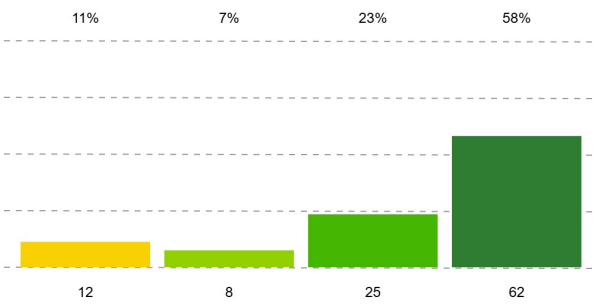
N=107 KA=22



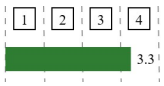
7.5 - Die Schulsozialarbeiterin ist neutral und nimmt nicht Partei ein.



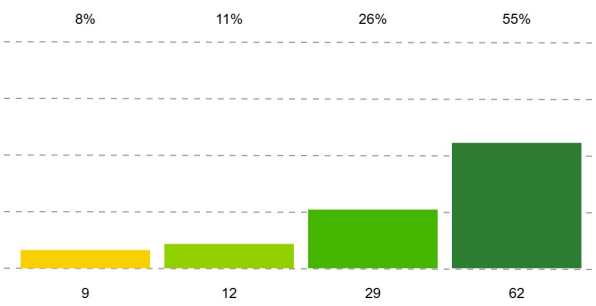
N=107 KA=22



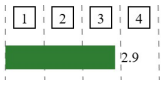
7.6 - Ich vertraue darauf, dass sich die Schulsozialarbeiterin an die Schweigepflicht hält.



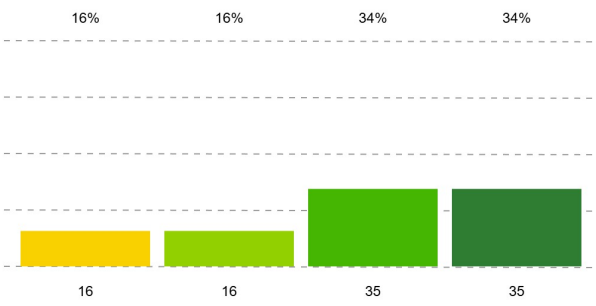
N=112 KA=17



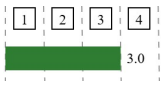
7.7 - Meine Mitschülerinnen und Mitschüler gehen zur Schulsozialarbeiterin, wenn sie ein Problem haben.



N=102 KA=27



7.8 - Wenn jemand aus unserer Klasse zur Schulsozialarbeiterin geht, wird das von allen gut akzeptiert.



N=105 KA=24

